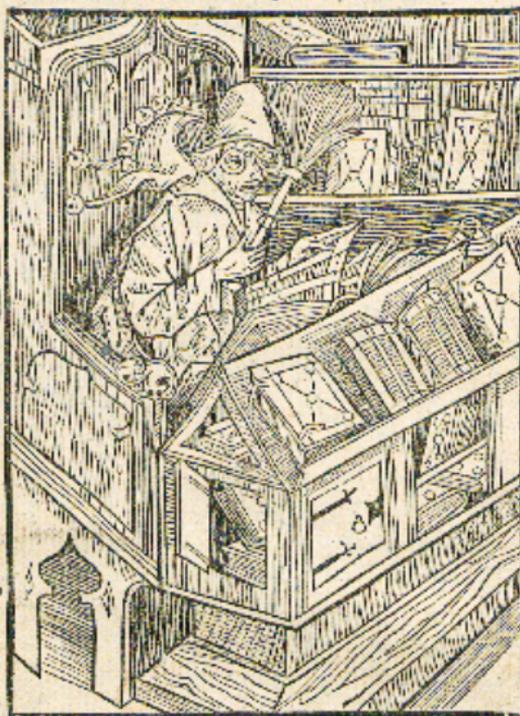


Neuerscheinungen 2009/2010

Den vordantz hat man mir gefan
Danñ ich d' nutz vil Bücher han
Die ich nit lēß! vnd nyt verstan



Von vnnutzē buchern

Das ich sytz vornan in dem schyff
Das hat worlich eyn sundren gryff
On vrsach ist das nit gethan
Vff myn libry ich mych verlan

Reichert Verlag Wiesbaden

Neuerscheinungen 2009/2010

Alle Preisangaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. In Deutschland gelten gebundene Ladenpreise für Titel aus den Jahren 2008 und 2009. Alle anderen Preise sind empfohlene Ladenpreise; alle Preise für das Ausland sind empfohlene Ladenpreise, die die Mehrwertsteuer nicht enthalten.
Stand: Herbst 2009

Titelabbildung:

Abbildung aus dem Band: »Als die Lettern laufen lernten.«
s. S. 46 in diesem Verzeichnis.

Sebastian Brandt

Das Narrenschiff (deutsch)

Basel: Johann Bergmann, ›uff die Vasenaht‹ 1494

Bayerische Staatsbibliothek München (Rar. 121)

Dr. Ludwig Reichert Verlag

Tauernstr. 11

65199 Wiesbaden

Deutschland

Tel.: +49/611/46 18 51

Fax . +49/611/46 86 13

www.reichert-verlag.de

info@reichert-verlag.de

Auslieferung:

F. A. Brockhaus Commission

Kreidlerstr. 9

70806 Kornwestheim

Deutschland

Tel.: +49/7154/13 27 26

Fax: +49/7154/13 27 13

reichert@brocom.de

Inhalt

Archäologie	3
Christlicher Orient	21
Byzanz	22
Islamische Kunstgeschichte	26
Orientalistik	27
Kulturgeographie	28
Mittelalter / Geschichte Neuzeit	37
Mittelalter	42
Handschriften / Buchmalerei	44
Inkunabeln	46
Musikwissenschaft	47
Iranistik / Sprachwissenschaft	48
Sprachwissenschaft	50
Sprachen · Nachschlage- und Lehrwerke	54
Orientalische Sprachen und Literaturen	58

Archäologische Forschungen

Hg. von der Zentrale des Deutschen Archäologischen Instituts in Berlin



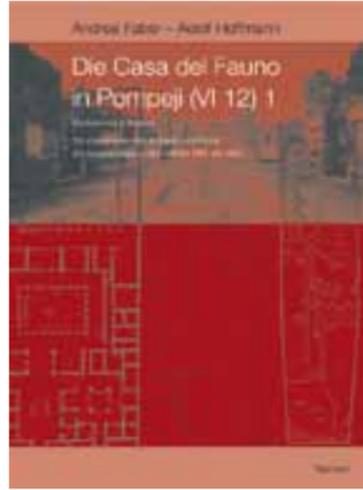
Band 24: Archaische Architektur der Athener Akropolis

Dachziegel – Metopen – Geisa – Akroterbasen

Von Konstantin Kissas

2008. 4°. 152 S., 161 s/w-Abb., geb. mit CD-Rom, EUR 39,- (978-3-89500-623-4)

Die unzähligen auf der Athener Akropolis verstreuten Architekturglieder bilden wichtige Zeugnisse der antiken Bebauung. Doch erst die mühselige Sichtung, Erfassung, Vermessung und architektonische Zuordnung der Fragmente erschließt diesen Bestand. Konstantin Kissas legt mit mehr als 120 publizierten Fragmenten (weiteres Material auf CD-Rom) und Rekonstruktionen seine Untersuchungsergebnisse vor. Sie liefern neue Erkenntnisse zur Akropolis-Bebauung der archaischen Zeit. Bei dem Material handelt es sich um erstmals publizierte Bauteile wie Dachziegel aus naxischem Marmor sowie um Simen und Metopen der »H-Architektur«, die im Zusammenhang mit dem »Alten Athena-Tempel« diskutiert werden.



Band 25: Die Casa del Fauno in Pompeji (VI 12). Band 1

Die stratigraphischen Befunde und Funde der Ausgrabungen in den Jahren 1961 bis 1963

Von Andrea Faber

Bauhistorische Analyse von Adolf Hoffmann

2009. 4°. 340 S., 114 s/w- und 7 Farbabb., 12 Farbtafeln, geb., EUR 98,- (978-3-89500-650-0)

Die Casa del Fauno zählt zu den größten und am besten ausgestatteten Häusern in Pompeji. Ihre Freilegung und Erforschung reicht bis in das Jahr 1830 zurück. Stratigraphische Ausgrabungen unter den Böden des Hauses fanden zwischen 1961 und 1963 statt und brachten zahlreiche Befunde und Funde. Daneben wurde die späthellenistisch-frühkaiserzeitliche Architektur des Hauses ebenso wie die ältere Siedlungsgeschichte detailliert untersucht. Die integrierte Analyse zeigt eine Besiedlungsgeschichte an Ort und Stelle ab dem späten 6. bzw. frühen 5. Jahrhundert v. Chr. und liefert differenzierte Daten zur Bauentwicklung des Hauses vom 2. Viertel des 2. Jahrhunderts v. Chr. bis in die Spätzeit der Stadt.

Tiryns

Hg. vom Deutschen Archäologischen Institut, Abteilung Athen

Band XIV: Studien zur spätmykenischen Keramik

Von Christian Podzuweit (†).
Hg. von Joseph Maran
2007. 4°. 576 S., 1.339 s/w-Abb.,
100 Tab., Ln., EUR 78,-
(978-3-89500-548-0)

Band XV: Die handgemachte geglättete Keramik mykenischer Zeitstellung

Von Klaus Kilian (†).
Bearbeitet von Tobias Mühlenbruch.
Hg. von Joseph Maran
2007. 4°. 180 S., 628 s/w-Abb., Ln.,
EUR 39,- (978-3-89500-549-7)

Band XVI: Kleinfunde aus Tiryns

Terrakotta, Stein, Bein und Glas/
Fayence vornehmlich
der späten Bronzezeit
Von Lorenz Rahmstorf
2008. 4°. 508 S., 1.998 s/w- und 89
Farbabb. auf Tafeln, Ln. mit CD-Rom,
EUR 88,- (978-3-89500-486-5)

Lorenz Rahmstorf stellt knapp 2.000 Kleinfunde aus den Grabungen von Klaus Kilian in der Unterburg der spätbronzezeitlichen Zitadelle von Tiryns vor. Es handelt sich um Objekte des täglichen Lebens wie Werkzeuge, Gebrauchsgegenstände und Schmuck aus Terrakotta, Stein, Bein, Glas und Fayence. Ein großer Materialkomplex aus einem der wichtigsten mykenischen Zentralorte wird damit erstmals publiziert. Der Kontext und Fundzusammenhang, die stratigraphische und chronologische Stellung, die Funktion und der Bezug der Artefakte zu vergleichbaren Objekten in und außerhalb Griechenlands werden im Detail diskutiert.



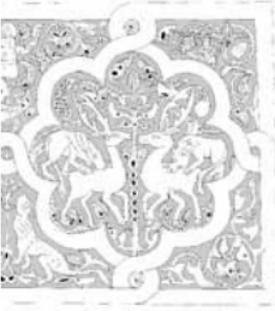
Band 26: Die antiken Architekturformen im nördlichen Schwarzmeergebiet

Herkunft und Entwicklung
Von Alla Bujtschich
2009. 4°. Ca. 320 S., 428 s/w-Abb.,
geb., ca. EUR 78,- (978-3-89500-655-5)

Die Vorlage der Untersuchungen zu den antiken Architekturordnungen der griechisch kolonisierten Regionen im nördlichen Schwarzmeergebiet erschließt der Forschung einen reichen architektonischen Formenschatz, der in der westlichen Welt bisher weitgehend unbekannt war. Mit profunder Kenntnis der Architektur der nordpontischen Siedlungen beschreibt Alla Bujtschich die historische Entwicklung der architektonischen Ordnungen in dieser Region, die in enger kultureller Wechselbeziehung zum griechischen Mutterland steht. Zugleich weist sie anhand der zahlreich dokumentierten Grabungs-, Museums- und Depotbefunde – mit Schwerpunkt auf Olbia und Chersonesos – die Existenz lokaler stilistischer Entwicklungen der Architekturformen im nördlichen Schwarzmeergebiet nach.

Madrider Beiträge

Hg. vom Deutschen Archäologischen Institut, Abteilung Madrid



Band 31: Die pflanzlichen Dekorelemente der Elfenbeinskulpturen des Kalifates von Córdoba (Mitte 10. bis Anfang 11. Jh.)

Von Christian Ewert (†)
2010. 4°. Ca. 170 S. und 88 Tafeln,
4 Falttafeln, Ln., ca. EUR 88,-
(978-3-89500-705-7)

Das Lebenswerk des Architekten und Kunsthistorikers Christian Ewert war die Untersuchung und Analyse des westislamischen Bauschmuckes, von seiner Blüte im 10. Jahrhundert bis in das 12. Jahrhundert. Seine letzte, kurz vor seinem Tod abgeschlossene Monographie erweitert unsere Sicht durch die Untersuchung einer eng verwandten Kunstgattung: der spanisch-islamischen Elfenbeinskulpturen. Mit viel Feinsinn und gewohntem Detailreichtum legt der Autor eine umfassende zeichnerische Dokumentation der Dekorflächen von 21 Büchsen und Kästen aus Elfenbein vor, analysiert deren Repertoire an Dekorelementen und setzte diese in Vergleich mit Beispielen des zeitgleich entstandenen Baudekors. Dabei zeigt sich, dass Elfenbeinschnitzer und Baudekorateure zur Zeit des Kalifats von Córdoba im 10. Jahrhundert Seite an Seite arbeiteten und gemeinsam einen überbordenden, nur schwer vollständig zu erfassenden Formen- und Variantenreichtum schufen. Das von ihnen entwickelte Repertoire an Dekorelementen wurde zur Grundlage der islamischen Kunst im westlichen Mittelmeerraum.

Bereits erschienen:

Band 29: Mulva V

Die vormunicipale Besiedlung von Munigua

Von Markus Griepentrog

2008. 4°. 464 S., 224 s/w-Abb.

und 1.078 Strichzeichn. auf Tafeln,
6 Klapptafeln, Ln., EUR 98,-
(978-3-89500-565-7)

Markus Griepentrog stellt die Funde und Befunde in Munigua (Castillo de Mulva) vom Beginn der Besiedlung am Ende des 4. Jahrhunderts v. Chr. bis zur Umgestaltung der Stadt unter den flavischen Kaisern dar und wertet sie aus. Die frühesten Funde zeigen das für einen turdetanischen Fundplatz typische Spektrum. Italische Einflüsse lassen sich an den gefundenen Fibelformen festmachen. Von besonderer Bedeutung ist der umfangreiche Bestand an Gebrauchskeramik aus der frühen Kaiserzeit, der aus versiegelten Schichten stammt.

Band 30: Der islamische Palast auf der Alcazaba von Almería

Von Felix Arnold mit Beiträgen

von Lorenzo Cara Barrionuevo,

Patrice Cressier und Natascha Kubisch

2008. 4°. 352 S., 276 s/w-Abb.,

17 Tab., 12 Faltkarten, Ln., EUR 110,-
(978-3-89500-587-9)

Zwischen 1940 und 1952 wurden bei Almería die Reste einer der bedeutendsten islamischen Palastanlagen Andalusiens freigelegt. 500 Jahre lang residierten hier Kleinfürsten und Gouverneure. Anders als die berühmten Bauten bei Granada oder Sevilla blieb der Palast von Almería weitgehend unbeachtet. Felix Arnold dokumentiert erstmals die heute noch sichtbaren Reste und zeichnet die Entwicklung der Anlage von einer militärischen Festung zu einem luxuriösen Palast nach. Weitere Beiträge zur Forschungsgeschichte und zur nachislamischen Besiedlung runden den Band ab.

Madrider Mitteilungen

Hg. vom Deutschen Archäologischen Institut, Abteilung Madrid



Band 50 (2009)

8°. 718 S., 741 s/w-
und 9 Farbabb.,
6 Farbtafeln,
1 Klapptafel,
22 Tab., Ln.,
(978-3-89500-678-4)

Aus dem Inhalt: R.

Mataloto: Die kupferzeitlichen Befestigungen von São Pedro – C. *Liesau*:

Kupferzeitliche Siedlungsbestattungen mit Glockenbecher- und Prestigebeigaben aus dem Grabenwerk von El Camino de las Yeseras – V. H. *Correia*: Ein goldenes Pektoral aus Castro Marim – D. *Marzoli*: Mogador – H. *Brückner*: Mogador – D. *Marzoli*: Vorbericht zu den deutsch-spanischen Ausgrabungen in der endbronzezeitlichen Siedlung von Los Castillejos de Alcorrín, Manilva – J. A. *Martín Ruiz*: La muerte en una colonia fenicia de occidente. Las necrópolis fenicia de Malaca – M. *Koch*: Noch einmal: Die »Großen Familien« in Carthago Nova – F. *Teichner*: La determinación del perímetro urbano de Iuliobriga (Cantabria). Prospecciones geofísicas en el sector de La Llanuca – M. *Belch*: Das frühkaiserzeitliche Votivdepot von San Pedro (Valencia del Ventoso) – B. *Ruiz-Nicoli Baras*: La colección de retrato romano oficial del Museo Arqueológico Nacional de Madrid – J. *Passini*: La Alacava, barrio alto de la Judería de Toledo – H. *Schubart*: In memoriam Hans Georg Niemeyer – K.-H. *Golzio*: Christian Ewert und die westislamische Architektur – A. *León Muñoz*: El palacio visigodo en el Alcázar de Córdoba – D. *Sack*: Resafa. Sergiupolis/Rusafat Hišam: Nuevos avances en la investigación – J. *Murillo Redondo*: El conjunto de ar-Rusafa en Córdoba – F. *Arnold*: Al-Munia ar-Rumaniya (Prov. Córdoba) – F. *Giese-Vögeli*: Die Moschee von Córdoba zwischen Ost und West

Bereits erschienen:

Band 49 (2008)

8°. 600 S., 264 s/w- und 34 Farbabb.,
117 Strichzeichn., 25 Karten, 21 Tab.,
Ln., EUR 98,- (978-3-89500-654-8)

Aus dem Inhalt: B. *González González/J. A. Linares Catela/J. C. Vera Rodríguez/D. Gonzáles Batanero*: Depotfund zylinderförmiger Idole des 3. Jts. v. Chr. aus La Orden-Seminario (Huelva) – M. *Kunst/N. Lutz*: Zambujal (Torres Vedras, Portugal). Zur Präzision der absoluten Chronologie durch die Untersuchungen an der vierten Befestigungslinie – R. *Müller/J. L. Cardoso*: The Origin and Use of Copper at the Chalcolithic Fortification of Leceia, Portugal – R. *Müller/A. Monge Soares*: Traces of Early Copper Production at the Chalcolithic Fortification of Vila Nova de São Pedro, Portugal – D. *Brandherm*: Erneut zur Datierung der ältesten griechischen und phönizischen Importkeramik auf der Iberischen Halbinsel – E. *Martín Córdoba/J. de Dios Ramírez Sánchez/Á. Recio Ruiz/Á. Moreno Aragüez*: Neue phönizische Fundorte an der Küste von Vélez-Málaga (Málaga) – G. *Maass-Lindemann*: Morro de Mezquitilla. Die Entwicklung der Fundkeramik vom 8. zum 7. Jh. v. Chr. – M. *Cisneros Cunchillos*: La Ulaña. Ein Oppidum der Jüngeren Eisenzeit im Norden der Iberischen Halbinsel – M. *Linares Res García*: El jinete y sus caballos. A propósito del relieve castreño de Formigueiro (Amoeiro, Prov. Ourense) – M. *Koch*: Astolpas – Kollaborateur? Anpassung und Widerstand bei der römischen Eroberung Hispaniens – P. *de Bernardo Stempel/M. V. García Quintela*: Población trilingüe y divinidades del castro de Lansbriga (Noroeste de España) – J. *Beltrán Fortes*: Eine römische Frauenstatue aus Naeva (Prov. Sevilla)



Palilia

Hg. vom Deutschen Archäologischen Institut, Abteilung Rom



Band 18: Stadtverkehr in der antiken Welt

Kolloquium zur Hundertfünfundsebzigjahrfeier des Deutschen Archäologischen Instituts Rom 2004

Hg. von Dieter Mertens

2008. 4°. 244 S., 175 s/w-Abb., kart.,
EUR 39,- (978-3-89500-665-4)

In diesem Band wird ein heute so aktuelles, für die Antike aber bisher wenig behandeltes Thema in sehr verschiedenen Beiträgen angegangen, in denen über Art und Grad der Bewusstheit des antiken Menschen vom Einfluss des komplexen Phänomens »Verkehr« auf sein Leben und seinen Umgang damit reflektiert wird. Dabei geht es von der Bewältigung der Ortsveränderungen von Mensch und Gut in den städtischen Gegebenheiten über die dadurch entstehenden zwischenmenschlichen Berührungen, die städtebaulichen Planungen und Gesetzesregelungen bis hin zur politisch-bedeutungshaften Wirkung der Bewegung großer Massen in städtischen Räumen und deren entsprechende Gestaltung.

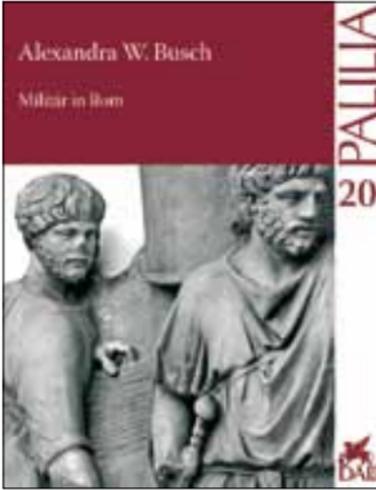


Band 19: Brunnen in den Städten des westlichen römischen Reiches

Von Andrea Schmolder-Veit

2009. 4°. Ca. 208 S. mit 20 s/w-Tafeln,
kart., ca. EUR 35,-
(978-3-89500-698-2)

Der Wasserreichtum römischer Städte wurde bereits in der Antike gefeiert und manifestierte sich in einer Fülle unterschiedlicher Bauten. Das vorliegende Buch widmet sich mit den öffentlichen und privaten Brunnen einer wichtigen Gruppe von Wasserversorgungsanlagen, die in der antiken Stadt einen Großteil der Trink- und Brauchwasserversorgung sicherstellten. Dabei werden Tiefbrunnen, Zisternen und Laufbrunnen ausgewählter Städte im Westen des römischen Reiches untersucht und vergleichend analysiert. Neben den archäologischen Befunden überliefern die Schriftquellen wertvolle Informationen zum Symbolwert des Leitungswassers und zur Bewertung von Grund- und Regenwasser. Durch diese Methodenkombination entsteht ein umfassender Überblick über die Nutzung der verschiedenen Wasserressourcen von der römischen Republik bis in die Kaiserzeit.



Band 20: Militär in Rom

Militärische und paramilitärische Einheiten im kaiserzeitlichen Stadtbild
 Von Alexandra W. Busch
 2009. 4°. Ca. 148 S., kart.,
 ca. EUR 39,- (978-3-89500-706-4)

In republikanischer Zeit galt Rom als »entmilitarisierte« Zone. Unter Augustus wurden in der Hauptstadt des Reiches erstmalig Soldaten stationiert und somit ein entscheidender Wendepunkt zwischen Republik und Prinzipat markiert. Im kaiserzeitlichen Rom lebten und agierten nun zwischen 10.000 und 40.000 Soldaten und bildeten einen wesentlichen Bestandteil der städtischen Kultur. Thema dieses Buches ist das stadtrömische Militär in allen seinen Facetten: Es geht dabei vor allem um die Vielschichtigkeit seines kulturellen Erscheinungsbildes, seine Wirkung auf die städtische Bevölkerung und die Bedeutung für das zivile Leben in der Hauptstadt. Erstmals werden die schriftlichen, archäologischen und bildlichen Quellen zum Militär in Rom zusammengestellt und ein umfassendes Bild vom Leben und Wirken der stadtrömischen Soldaten entworfen.



In Vorbereitung:

Masken am Grab

Zu Funktion und Bedeutung der Tonmasken in der Nekropole von Lipari
 Von Agnes Schwarzmaier
 2010. 4°. Ca. 256 S., kart.,
 ca. EUR 29,90 (978-3-89500-710-1)

In der Nekropole von Lipari haben sich große Mengen von Tonmasken aus dem 4. und frühen 3. Jahrhundert v. Chr. gefunden, die eine bedeutende lokale Besonderheit darstellen. Sie orientieren sich in ihrer Formensprache an gleichzeitigen Theatermasken und werden deshalb nach ihrem Quellenwert für das antike Theater befragt. Eine Untersuchung der Masken in ihrem Kontext in der Nekropole erlaubt wichtige Rückschlüsse auf ihre Funktion und Bedeutung im Rahmen des Grabrituals. Offenbar gehörten sie zusammen mit Symposionsgeschirr zu einem Totenopfer und sollten den Verstorbenen im Jenseits bei einem Trinkfest im Gefolge des Dionysos zur Verfügung stehen.

Palilia

Hg. vom Deutschen Archäologischen Institut, Abteilung Rom



In Vorbereitung:

Die ägyptische Grotte von Vulci

Zum Beginn der Archäologie als wissenschaftliche Disziplin

Von Friederike Bubenheimer-Erhart
2010. 4°. Ca. 160 S., kart.,
ca. EUR 22,- (978-3-89500-711-8)

Als im zweiten Viertel des 19. Jahrhunderts in den Nekropolen Etruriens umfangreiche Ausgrabungen stattfanden, kamen auch Gräber der orientalisierenden Periode zutage. Ihre mit fremden Gütern ausgestatteten Kammern wurden als ägyptische Grotten bezeichnet. Um die ägyptischste dieser Grotten, das Isisgrab von Vulci, geht es in dem vorliegenden Band. Einst eine spektakuläre Entdeckung, ist das Isisgrab von Vulci noch heute ein Markstein für die Definition der orientalisierenden Periode Etruriens. Neben der Rekonstruktion des originalen Grabinventares anhand zeitgenössischer Dokumente wird am Beispiel dieser ägyptischen Grotte die Wissenschaftsgeschichte beleuchtet, zu einer Zeit, in der Ägyptologie und Klassische Archäologie zu eigenständigen Disziplinen heranwachsen und die Grabinventare der orientalisierenden Periode in mehrere Fachgebiete hineinzureichen begannen.

In Planung:

Krise und Wandel

Süditalien im 4. und 3. Jahrhundert v. Chr. Internationaler Kongress anlässlich des 65. Geburtstages von Dieter Mertens

Hg. von Richard Neudecker

Sizilien und Unteritalien waren im 4. und 3. Jahrhundert v. Chr. der Schauplatz fast ununterbrochener Auseinandersetzungen zwischen indigener Bevölkerung, griechischstämmigen Siedlern, punischen Kolonisatoren und römischen Eroberern. Ihre Städte und Siedlungen bieten deshalb ein hohes Potential, wenn die kulturellen und ökonomischen Auswirkungen solcher politischer und militärischer Krisen erforscht werden sollen. Das Buch präsentiert ausgewählte Beiträge zu einem internationalen Kongress, der das Forschungsprogramm »Italische Kulturen vom 7. bis 3. Jahrhundert v. Chr. in Süditalien und Sizilien« eröffnete. Sowohl in Überblicken als auch anhand von Neufunden werden urbanistische Konzepte und wirtschaftliche Produktivität vorgestellt und analysiert.

Basilica Aemilia

Der kaiserzeitliche Bau und seine Ornamentik

Von Johannes Lipps

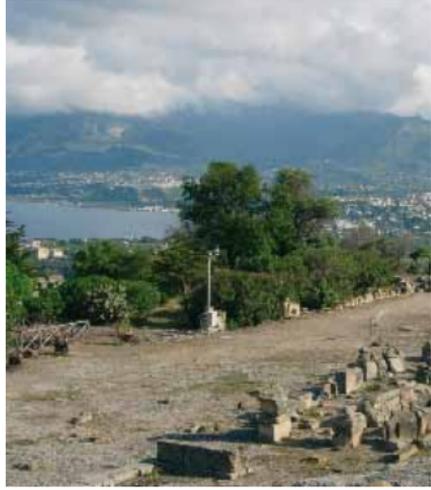
Die republikanischen Otiumvillen von Tivoli

Untersuchung zur Bautechnik, Chronologie, Architektur und zu den historischen Hintergründen
Von Martin Tombrägel

Sonderschriften des DAI Rom

Hg. vom Deutschen Archäologischen Institut,
Abteilung Rom

Reihe neu
im Reichert Verlag



Band 15: Selinus II

Die punische Stadt auf der Akropolis
Von Sophie Helas

2009. 4°. Ca. 400 S., ca. 442 Abb., Ln.,
ca. EUR 78,- (978-3-89500-708-8)

Im Jahr 409 v. Chr. wurde die griechische Koloniestadt Selinunt auf Sizilien von den Karthagern erobert und geriet unter punische Oberherrschaft. Nachdem der Ort in der Folgezeit vorwiegend als militärischer Stützpunkt gedient hatte, blühte das punische Selinunt am Ende des 4. Jahrhundert neu auf. Der Wiederaufbau erfolgte, wie anhand von charakteristischen Veränderungen in Urbanistik, im Wohnungsbau und in den Bautechnologien gezeigt werden kann, im Gegensatz zur griechischen Vorgängerstadt in punischer Tradition. Die Arbeit legt erstmals die Wohnbebauung des punischen Selinunt aus dem 4. und 3. Jahrhundert v. Chr. umfassend vor und ordnet sie unter dem Aspekt der Akkulturation neu ein. Dabei wird analysiert, welche Elemente zum griechischen Kulturkreis zu rechnen sind und welche in punischer Tradition stehen. Das charakteristische Verhältnis wirft ein neues Licht auf die Hellenisierung der punischen Kultur.

In Vorbereitung:

Band 16: Die Agora von Solunt

Öffentliche Gebäude und öffentliche Räume des Hellenismus im griechischen Westen

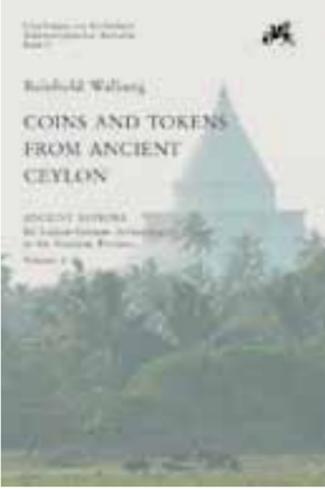
Von Markus Wolf

(978-3-89500-726-2)

In seinem neuen Buch legt Markus Wolf die Ergebnisse seiner detaillierten Studien zur Agora der griechischen Stadt Solunt auf Sizilien vor. Die aus einer großen zweigeschossigen Flügelrisalitstoa und anderer öffentlicher Gebäude wie einem Bouleuterion bestehenden Gesamtanlage wird durch eine neue Bauaufnahme aller erhaltenen Bauglieder und neue Vorschläge zur Rekonstruktion erschlossen. Ein übergreifender, vergleichender Teil betrachtet die Agora von Solunt und ihre bauliche Ausstattung im weiteren Rahmen der Architektur öffentlicher Plätze in Unteritalien und Sizilien. Darüber hinaus werden Bezüge zu ähnlichen Anlagen im griechischen Mutterland und Kleinasien hergestellt, um so ein umfassendes Bild und eine neue Zusammenschau der öffentlichen Architektur des Hellenismus zu gewinnen.

Forschungen zur Archäologie Außereuropäischer Kulturen

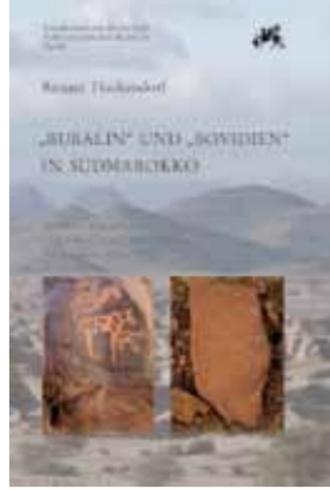
Hg. von der Kommission für Archäologie Außereuropäischer Kulturen
des Deutschen Archäologischen Instituts



Band 5: Coins and Tokens from Ancient Ceylon

Von Reinhold Walburg
(= *Ancient Ruhuna. Sri Lankan-German
Archaeological Project in the Southern
Province*, Vol. 2. Ed. by H.-J. Weisshaar,
S. Dissanayake and W. Wijeyapala)
2008. 4°. 412 S., 266 s/w-Abb.,
4 Karten, geb., EUR 79,-
(978-3-89500-645-6)

Coins are our principal source to elucidate both the pattern of trade between Sri Lanka and the western world in late antiquity and the island's monetary and economic history of this period. Of the specimens discovered in Sri Lankan soil only two sorts were of significance: Indian silver punch-marked coins and their imitations were used as an all purpose money or general currency, whereas Late Roman »chicken feed copper« coins and their imitations functioned as special purpose money for essentially monastic purposes. The study first and foremost critically compiles, annotates and publishes – partly for the first time – the finds of Late Roman coins, ancient Indian and local coins and coin-like objects discovered in Sri Lanka from 1584 to 2005.



Band 6: »Bubalin« und »Bovidien« in Südmarokko

Kontext, Klassifikation und Chronologie der Felsbilder im mittleren Draa-Tal
Von Renate Heckendorf
2008. 4°. 332 S., 105 s/w- und 2 Farb-
abb., geb. mit CD-Rom, EUR 69,-
(978-3-89500-646-3)

Das Buch hat prähistorische Felsbilder (Petroglyphen) aus dem nördlichen Grenzsaum der Sahara, zwischen westlichem Anti-Atlas, Dschebel Bani und Wadi Draa zum Gegenstand. Die kulturgeschichtliche Auswertung der vorgestellten Quellen betrifft hauptsächlich Fragen ihrer Klassifikation, ihres Kontextes und ihrer Chronologie. Sie werden mit Bezug auf die Kulturgeschichte sowie die Klimaentwicklung, die Geographie und die Ethnographie des mittleren Draa-Tales erörtert. Die der Arbeit zugrunde liegenden Quellen wurden im Rahmen eigener Feldforschungen der Verfasserin systematisch aufgenommen.

Zeitschrift für Archäologie Außereuropäischer Kulturen

Hg. von der Kommission für Archäologie
Außereuropäischer Kulturen des
Deutschen Archäologischen Instituts



Band 7: Iconografía de la Cultura Tolita

Lecturas del discurso ideológico en
las representaciones figurativas del
Desarrollo Regional

Von María Fernanda Ugalde

2009. 4°. 224 S., 80 s/w- und 65 Farb-
abb., geb. mit CD-Rom, EUR 79,-
(978-3-89500-696-8)

Unter den vorspanischen Kulturen Ecuadors ist die Kultur von Tolita für ihre detailreich ausgearbeiteten Figuren bekannt, die häufig Mischwesen darstellen. Mittels der Analyse solcher Darstellungen versucht María Fernanda Ugalde sich der Vorstellungswelt der Schöpfer jener Kunstwerke zu nähern und vorsichtige Rückschlüsse auf die Gesellschaftsstruktur von Tolita zu ziehen.

Band 8: Mongolisch-Deutsche Karakorum-Expedition (MDKE)

Vol. 1: KAR 2 – Excavations in the
Chinese Craftsman-Quarter at the
Main Road (= *Bonn Contributions
to Asian Archaeology*, Vol. 2, 2009)
2009. 4°. Ca. 334 S., 199 s/w-Abb.,
35 Tab., kart. (978-3-89500-697-5)



ZAAK 2 (2007)

2008. 4°. 420 S., 164 s/w-
und 204 Farbbabb., Ln., EUR 88,-
(ISSN 1863-0979 / 978-3-89500-649-4)

Inhalt: *P.A. Eltsov*: The idea of civilization in ancient Indian literature and South Asian archaeology – *H. Schenk*: Parthian glazed pottery from Sri Lanka and the Indian Ocean trade – *H. Falk*: Ten rock-shelter inscriptions from Ruhuna, southern Sri Lanka – *P. Yule*: Šafar, capital of Himyar, Fifth Preliminary Report, February-March 2005 – *B. Vogt*: Der aktuelle Forschungsstand zum Großen Damm von Marib, Jemen, nach der Winterkampagne 2005/2006 – *S. Magnavita/A. Magal/C. Magnavita/O. A. Idé*: New studies on Marandet (Central Niger) and its trade connections: an interim report – *R. Krauss*: Die frühgeschichtlichen Megalithgräber Tunesiens – *M. Nami*: Les techno-complexes Ibéromaurusiens d'Ifri El Baroud (Rif Oriental, Maroc) – *F. Schneider*: La céramique non décorée de l'abri de Hassi Ouenzga et le début de l'utilisation des récipients en céramique dans le nord-ouest du Maghreb

Bereits erschienen:

ZAAK 1 (2006)

4°. 320 S., 162 s/w- und 46 Farbbabb., 18
Tab., Ln., EUR 68,- (978-3-89500-537-4)



Rollenbilder in der athenischen Demokratie

Medien, Gruppen, Räume
im politischen und sozialen System
Hg. von Christian Mann, Matthias
Haake und Ralf von den Hoff
2009. 8°. Ca. 224 S., 35 s/w-Abb.,
kart., ca. EUR 59,- (978-3-89500-712-5)

Der Tagungsband umfasst acht archäologische und althistorische Aufsätze mit einem gemeinsamen Untersuchungshorizont: dem komplexen Geflecht von Rollenbildern im klassischen Athen. Mit der Herausbildung der Demokratie wurde der politische Raum gestärkt und als leitendes Prinzip die Gleichheit aller Bürger (bei rigorosem Ausschluss von Frauen und Metöken) formuliert; daneben bestanden aber traditionelle soziale Strukturen mit ganz anders gelagerten Abgrenzungen und Statuszuschreibungen fort. Die resultierenden Spannungen werden anhand ausgewählter Text- und Bildquellen analysiert, wobei auch die Besonderheiten der einzelnen Medien reflektiert werden.

Die Akropolis von Athen im Hellenismus und in der römischen Kaiserzeit

Internationales Kolloquium
vom 16. bis 17. Juni 2006 in Bonn
Hg. von Ralf Krumeich
und Christian Witschel
2009. 8°. Ca. 496 S., ca. 140 s/w-Abb.
auf Tafeln, 2 Falttafeln, geb.,
ca. EUR 98,- (978-3-89500-713-2)

Im Hellenismus und vor allem in der römischen Kaiserzeit galt die Akropolis als Inbegriff der Größe und ›Blütezeit‹ des klassischen Athen und muss partiell geradezu museale Züge aufgewiesen haben. Dieser Band basiert auf einem internationalen Kolloquium an der Universität Bonn: Autoren aus den Fächern Klassische Archäologie und Alte Geschichte analysieren Bauten, Weihgeschenke und Ehrenstatuen hellenistischer und römischer Zeit (bis zur Spätantike), deren historischen und politischen Kontext sowie den gerade auf der Akropolis gut dokumentierten absichtsvollen Rückbezug auf die Vergangenheit Athens in der Frühzeit der Demokratie und in der Epoche des Perikles.



Das Poseidonheiligtum bei Akovitika in Messenien

Struktur und Entwicklungszusammenhang eines regionalen Zentrums.
Ergebnisse der Notgrabung 1969 und der Prospektion 2005
Hg. von Moritz Kiderlen und Petros Themelis
2009. 4°. Ca. 350 S. mit zahlr. Abb., geb., ca. EUR 128,- (978-3-89500-728-6)

Das Poseidonheiligtum bei Akovitika liegt zu Füßen der Vorhügel des Taygetos im Sumpfland des östlichen Randzwickels des Pamisostales, ca. 200 m hinter der antiken Küstenlinie und unweit der heutigen Stadt Kalamata. Schon in der frühen Bronzezeit hatte der Platz wegen der günstigen Verkehrslage an einem Schiffslandeplatz große Bedeutung. Dieser war mit einer auf den Vorhügeln des Taygetos vorbeilaufenden Landroute verbunden und stellte den Anschluss an das Hinterland mit dem Siedlungszentrum um Thourias her, sowie die Verbindung zum Fernstrassennetz der Peloponnes. Diese Publikation legt alle Spezialuntersuchungen des interdisziplinären Teams ausführlich vor, und führt diese in einem alle Aspekte diskutierenden Ergebniskapitel zusammen.

Ruhr Museum · Katalog der etruskischen und italischen Antiken

Mit einigen Stücken aus dem Museum Folkwang Essen
Hg. von Dietrich Boschung und Charlotte Trümpler
2008. 8°. 120 S., 173 s/w-Abb., geb., EUR 49,- (978-3-89500-627-2)

Dieser Band erschließt die etwa 200 Objekte umfassenden Bestände der Völkerschaften des vorrömischen Italien des Ruhr Museums mit einigen Stücken aus dem Folkwang Museum in vollständiger Form. Es handelt sich dabei vor allem um typische und eher unaufwendige Objekte des täglichen Lebens wie Keramik, Gewandfibeln, Votivstatuetten, Spinnwirtel, Rasiermesser, bronzene Geräte oder Waffen und Schmuck.



Original und Kopie

Formen und Konzepte der Nachahmung in der antiken Kunst
Hg. von Klaus Junker und Adrian Stähli
2008. 8°. 348 S., 142 s/w-Abb., geb., EUR 78,- (978-3-89500-629-6)

Die Beiträge des Bandes behandeln das Phänomen des Kopierens in der Antike erstmals in einem breiten, alle Denkmälergattungen und Epochen berücksichtigenden Zusammenhang. Schon im 18. Jahrhundert erkannte man, dass sich in den erhaltenen Statuen nicht die Meisterwerke griechischer Bildhauer fassen lassen, sondern es sich vorwiegend um Arbeiten römischer Zeit handelt, die griechische Werke häufig exakt kopieren. Seit längerem regt sich aber auch Widerspruch gegen ein gedankliches Modell, das einer griechischen »Kultur der Originale« eine römische »Kultur der Kopien« gegenüberstellt. Tatsächlich sind die verschiedenen Praktiken der Adaptation, Tradierung und Weiterentwicklung griechischer Kunst in römischer Zeit sehr vielfältig. An dieser Stelle setzt der vorliegende Band ein. Er gliedert sich im Wesentlichen in zwei Teile: Der erste ist der griechischen und römischen Plastik gewidmet. Der zweite Teil will die Diskussion durch eine markante Ausweitung des Gegenstandes befruchten und untersucht u.a. Wandmalerei, Architektur und Inschriften.

Monumenta Artis Romanae

Hg. vom Forschungsarchiv für Antike Plastik am Archäologischen Institut der Universität zu Köln

Antike Skulpturen in englischen Schlössern

Begründet von Hansgeorg Oehler



Band XXXVIII: Die Antikensammlungen von Hever Castle, Cliveden, Bignor Park und Knole (Sussex)

Von Stephanie Dimas, Carola Reinsberg und Henner von Hesberg
2009. 4°. Ca. 412 S., ca. 445 s/w- und 8 Farbabb. auf Tafeln, geb., ca. EUR 110,- (978-3-89500-714-9)

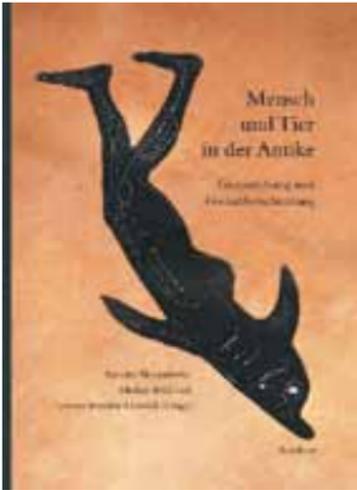
Der Band bietet einen aufschlussreichen Querschnitt durch die Sammlungen von Antiken in englischen Schlössern, in diesem Fall in der Grafschaft Sussex. Dabei gewährt Hever Einblick in die Sammel-tätigkeit eines aus den USA stammenden gesellschaftlichen Aufsteigers aus dem Ende des 19. Jahrhunderts, Cliveden entspricht dem Bild einer Sammlung eines traditionellen englischen Aristokraten, der die Antiken auf der *Grand Tour* in Italien zusammenführte, während Bignor Park eine kleine, aber exquisite Sammlung von Antiken aus Griechenland beherbergt.

Bereits erschienen:

Band XXXV: Die antiken Skulpturen in Newby Hall sowie in anderen Sammlungen von North Yorkshire

Von Dietrich Boschung und Henner von Hesberg
2007. 4°. 320 S., 497 s/w- und 4 Farbabb., geb., EUR 110,- (978-3-89500-431-5)

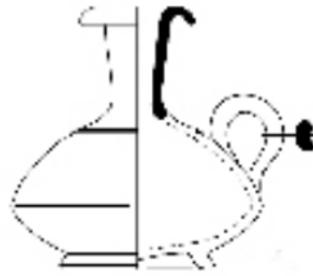
Newby Hall gilt zu Recht als Muster einer englischen Antikensammlung des 18. Jahrhunderts, sie ist in ihrem Aufstellungskontext seit 1764 weitgehend intakt geblieben. Eine ausführliche Einleitung beschäftigt sich daher mit der Erwerbungs-geschichte und mit dem Aufstellungskonzept des 18. Jahrhunderts. Die Skulpturengalerie in Newby Hall gehört zu den bedeutendsten Antikensammlungen in Privatbesitz. Ihr Rang gründet sich vor allem auf die Qualität der hier zusammengetragenen 69 Statuen, Büsten und Reliefs. Die Bedeutung der Statuen ist in der archäologischen Literatur seit dem 19. Jahrhundert betont worden, doch ermöglicht erst der vorliegende Katalog eine zuverlässige Beurteilung der Stücke.



Mensch und Tier in der Antike

Grenzziehung und Grenzüberschreitung
Hg. von Annetta Alexandridis, Markus Wild und Lorenz Winkler-Horaček,
2009. 8°. 588 S., 75 s/w-Abb., geb.,
EUR 58,- (978-3-89500-583-1)

Das Verhältnis von Mensch und Tier durchläuft derzeit einen Paradigmenwechsel. Neue Technologien und v.a. ethische Diskurse lassen die Scheidelinie zwischen Mensch und Tier durchlässig werden. Die dadurch ausgelöste Verunsicherung ist vor dem Hintergrund einer abendländischen Tradition zu verstehen, die in der Antike wurzelt. Aber wie eng waren die Grenzen damals gesteckt? Der vorliegende Tagungsband untersucht die antiken Vorstellungen zu den Grenzen zwischen Mensch und Tier bzw. deren Überschreitung aus philologischer, philosophischer, althistorischer und archäologischer Sicht. Neben der klassischen Antike beleuchtet er auch die skythische und ägyptische Kultur. Gefragt wird nach Konzeptionen, die hinter den als natürlich geltenden Eigenschaften von Mensch und Tier stehen. Im Mittelpunkt stehen nicht reale Verhältnisse, sondern Vorstellungen, die sich in Sprache, Text und Bild manifestierten. Der interdisziplinäre Ansatz des Bandes ermöglicht es, die Bandbreite und Komplexität der antiken Vorstellungswelt zu erfassen, in der strenge Dichotomien und Grenzziehungen mit gradueller Differenzierung und Auflösung von Grenzen parallel liefen.



Feinkeramik aus Knidos vom mittleren Hellenismus bis in die mittlere Kaiserzeit (ca. 200 v.Chr. bis 150 n.Chr.)

Von Patricia Kögler
2010. 4°. 2 Bände, ca. 960 S., ca. 2.000 s/w- und ca. 300 Farbabb., geb.,
ca. EUR 198,- (978-3-89500-715-6)

Die antike Metropole Knidos gehörte in Hellenismus und Kaiserzeit zu den bedeutendsten Herstellungszentren feinen Tafelgeschirrs im östlichen Mittelmeerraum. Bislang waren die Produkte der knidischen Töpfer jedoch nur teilweise durch das Vorkommen importierter Gefäße an anderen Fundplätzen bekannt. Mit Hilfe von ca. 2.000 Fundstücken zeigt dieser Band das gesamte Spektrum der in Knidos produzierten Feinkeramik auf – sowohl undekorierte Massenware als auch bemaltes oder reliefverziertes Luxusgeschirr. Ausgewählte keramische Fundkomplexe bilden die Basis für eine umfassende Chronologie und Typologie der knidischen Feinkeramik. Mehr als 90 lokale Gefäßtypen werden detailliert besprochen, die dekorierten Waren und ihrer Zierelemente ausführlich charakterisiert. Die Arbeit beleuchtet ferner die langzeitliche Entwicklung der lokalen Produktion und geht den Ursachen für Veränderungen des Repertoires auf den Grund. Dabei sind die Beziehungen zu anderen Produktionszentren und das Verhältnis zwischen lokaler und importierter Keramik von besonderem Interesse.

in Vorbereitung:

Studienbuch zur hellenistischen Keramik

Von Patricia Kögler
2010. Ca. 200 S.

Frankfurter Archäologische Schriften

Hg. von Hans-Markus von Kaenel, Jan-Waalke Meyer und Wulf Raeck



Band 7: Zwischen Euphrat und Rhein

Ergebnisse des Graduierten-Kollegs

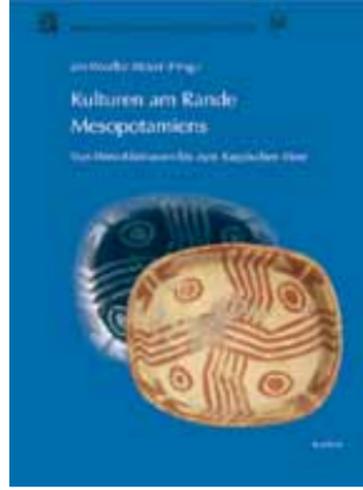
»Archäologische Analytik« an der
Johann Wolfgang von Goethe-
Universität Frankfurt

Hg. von Jan-Waalke Meyer

Redaktion Christian Falb

2009. 4°. 312 S., 130 s/w- und 37 Farb-
abb., 10 Tab., geb., EUR 98,-
(978-3-89500-669-2)

Aus dem Inhalt: *A. Fülling/A. Fengler*: Böden und Kolluvien als landschaftsgeschichtliche Archive in der Geoarchäologie am Beispiel der neolithischen Zentralsiedlung Nieder-Weisel – *B. Ramming*: Mahlsteinbedarf und Rohmaterialversorgung zur Zeit der Bandkeramik am Beispiel der Mörlener Bucht – *J.-W. Meyer*: Zur Entstehung urbaner Zentren in Nordostsyrien: Tell Chuera – *C. Falb*: Archäologische und archäometrische Untersuchungen an frühbronzezeitlichen Keramikwaren aus Nordsyrien – *W. Raeck*: Keramikuntersuchungen in Priene – *N. Fenn*: Untersuchung zu Herkunft und Produktion hellenistischer und kaiserzeitlicher Keramik in Priene – *J. Dolata*: Die Ziegelproduktion der Mainzer Legionen – *U. Ehmig*: Die römischen Amphoren aus Mogontiacum



Band 8: Kulturen am Rande Mesopotamiens: von West-Kleinasien bis zum Kaspischen Meer

Katalog der Sammlung der Abteilung
»Archäologie und Kulturgeschichte des
Vorderen Orients« an der Johann Wolfgang
Goethe-Universität Frankfurt

Hg. von Jan-Waalke Meyer

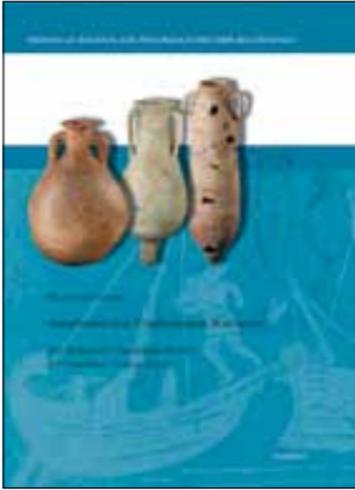
Redaktion Wolfgang Meyn

2009. 4°. 280 S., 190 s/w-Abb., 2 Tab.,
geb., EUR 78,- (978-3-89500-670-8)

Seit dem Eintreffen der Sammlung am Institut für Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients 1998 wird sie wissenschaftlich erschlossen: Zunächst wurde sie inventarisiert und nach verschiedenen Kriterien dokumentiert. Diese intensive Beschäftigung mit den Objekten führte zunächst zu vergleichenden, ausführlichen Arbeiten, die jetzt in diesem Band versammelt werden. Insgesamt werden rund 130 Objekte aus dem Bereich der vorderasiatischen Archäologie vorgestellt, die allesamt nicht aus dem Kerngebiet des Alten Orients, sondern aus den sogenannten »Randgebieten« stammen: von Hacilar in Westanatolien über Zentralanatolien bis nach Urartu in Armenien und in den Westiran hinein.

Münchener Beiträge zur Provinzialrömischen Archäologie

Hg. von Michael Mackensen



Band 1: Amphoren aus »Cambodunum« (Kempten)

Ein Beitrag zur Handelsgeschichte der römischen Provinz *Raetia*
 Von Florian Schimmer
 2009. 4°. 384 S., 99 Farbabb., ca. 3.100 Strichzeichn., 25 Tab., 6 Karten, geb., EUR 48,- (978-3-89500-659-3)

Amphoren dienten in der Antike als Transportbehälter für mediterrane Güter wie Olivenöl und Wein und zählen zu den wichtigsten Quellen der römischen Wirtschafts- und Handelsgeschichte. Eine Untersuchung des über 2.000 Gefäße umfassenden Amphorenbestands von Cambodunum, der vermutlich ersten Hauptstadt der römischen Provinz *Raetia* im 1. Jahrhundert n. Chr., ergab neue Einblicke in die Lebensmittelversorgung und Handelsgeschichte der Provinz am Schnittpunkt von Rheingebiet, Donaauraum und Norditalien.



Band 2: Der mittelalterliche Burgstall »Turenberc«/Druisheim

Archäologische Untersuchungen 2001 bis 2007 am römischen Militärplatz *Submuntorium*/Burghöfe bei Mertingen an der oberen Donau
 Von Christian Later
 2009. 4°. Ca. 184 S., zahlr. s/w-Abb., 2 farbige Faltaf., geb., ca. EUR 45,- (978-3-89500-716-3)

Der Fundplatz Burghöfe ist vor allem als römischer Kastellstandort *Submuntorium* bekannt, wohingegen die mittelalterliche Geschichte von Burghöfe und der Burgstall weitgehend unbeachtet blieben. Im Zuge archäologischer Ausgrabungen in den Jahren 2001 bis 2007 wurden neben römischen auch mittelalterliche Befunde und Funde untersucht. Bereits in karolingisch-ottonischer Zeit entstand in Burghöfe an der Stelle des spätrömischen Kastells ein leicht befestigter Herrenhof, der im 11. Jahrhundert zu einer Burg mit Wohnturm ausgebaut wurde. Im 12. Jahrhundert zählte diese unter dem Namen *Turenberc* zu den staufischen Tafelgütern. Erst im 13./14. Jahrhundert wandelten die Pappenheimer, Wittelsbacher und Waler die Befestigung in eine kleine kompakte Adelsburg um, von der heute noch der Burgstall und der zugehörige Wirtschaftshof – das Anwesen Burghöfe – erhalten sind.

ZAKMIRA

Schriften des Lehr- und Forschungszentrums für die antiken Kulturen des Mittelmeerraumes – Centre for Mediterranean Cultures



Band 7: Grabbauten des 2. und 3. Jahrhunderts in den gallischen und germanischen Provinzen

Akten des Internationalen Kolloquiums in Köln vom 22. bis 23. Februar 2007
Hg. von Dietrich Boschung
2009. 8°. Ca. 332 S., ca. 123 s/w-Abb., kart., ca. EUR 42,-
(978-3-89500-695-1)

Der Band publiziert die Beiträge zu einem internationalen Kolloquium, bei dem die Ergebnisse der erfolgreichen Grabungen in Duppach-Weiermühle (Kreis Daun) vorgestellt und in einen größeren Zusammenhang gestellt wurden. Im Zentrum stehen die Berichte der Ausgräber und Bearbeiter zum Kontext und zur Rekonstruktion der monumentalen Pfeilergräber von Duppach, die in das spätere 2. Jahrhundert n. Chr. datiert werden können. Dazu kommen ergänzende Untersuchungen zu Grabanlagen des 2. und 3. Jahrhunderts n. Chr. aus den Nordwestprovinzen sowie zum Zusammenhang von Villen und Nekropolen.



Band 6: Persistenz und Rezeption

Weiterverwendung, Wiederverwendung und Neuinterpretation antiker Werke im Mittelalter
Hg. von Dietrich Boschung und Susanne Wittekind
2008. 8°. 396 S., 138 s/w-Abb., kart., EUR 39,90 (978-3-89500-622-7)

Dieser Band basiert auf einem Kolloquium zweier Forschungszentren der Universität zu Köln: des »Lehr- und Forschungszentrums für die antiken Kulturen des Mittelmeerraumes« und des »Zentrums für Mittelalterstudien«. Verschiedene Autoren aus den Fächern Archäologie, Geschichte, Judaistik, Kunstgeschichte, Mittellatein und Philosophie stellen in den Beiträgen die vielfältigen Phänomene der Weiterverwendung und Neuinterpretation antiker Werke im Mittelalter in unterschiedlichen Bereichen aus interdisziplinärer Perspektive vor und vergleichen sie miteinander.

Band 5: Kosmos der Zeichen

Schriftbild und Bildformel in Antike und Mittelalter
Hg. von Dietrich Boschung und Hansgerd Hellenkemper
2007. 8°. 384 S., 120 s/w-Abb., kart., EUR 39,90 (978-3-89500-585-5)

Sprachen und Kulturen des Christlichen Orients

Hg. von Johannes den Heijer, Stephen Emmel, Martin Krause und Andrea B. Schmidt



Band 13.2: Die koptischen Textilien im museum kunst palast Düsseldorf

Teil 2: Figürliche und ornamentale Purpur- und Buntwirkereien
Von Suzana Hodak

2009. 8°. 2 Bände, ca. 1.144 S.,
320 zum großen Teil farbige Abb.,
geb. mit CD-Rom, ca. EUR 248,-
(978-3-89500-426-1)

Der Band ergänzt den ersten Teil um 276 Katalognummern und erfasst den Textilbestand des *museums kunst palast*, der gesichert der Sammlung des Kanonikus Franz Bock zuzuschreiben ist. Das behandelte Konvolut umfasst vor allem jene Textilien, deren Purpur- und Buntwirkereien rein ornamentalen Dekor aufweisen bzw. bei figürlichen Motiven sich ausschließlich auf Tiermotive beschränken.

Bereits erschienen:

Band 13.1: Die koptischen Textilien im museum kunst palast Düsseldorf

Teil 1: Wirkereien mit figürlichen Motiven

Von Karl-Heinz Brune
2004. 8°. 312 S., 34 s/w- und 32 Farbabb., geb., EUR 98,-
(978-3-89500-397-4)

Band 17: Die georgische Sprache im Mittelalter

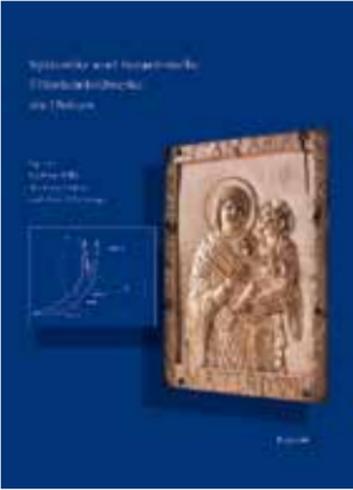
Von Nino Doborjginidze

2009. 8°. 312 S., geb., ca. EUR 58,-
(978-3-89500-688-3)

Die Geschichte der georgischen Sprache ist nicht nur von philologischem Interesse, sie wirft auch Fragen nach der spezifischen Bedeutung der »Volksprache« im östlichen Christentum und des historischen Verhältnisses der Georgier zu ihrer Sprache auf: In welchem kulturellen, religiösen und politischen Kontext entwickelte sich die georgische Schriftsprache? Wie verstanden georgische Autoren und Übersetzer ihre Tätigkeit angesichts der Bildungssprache Griechisch? In welchem Sinne diente ihr Werk sowohl der Selbstabgrenzung als auch der Wahrung ihrer Zugehörigkeit zu einer Welt universaler Bildung und Religion? Das Buch gibt einen Überblick über die Idee der sprachlichen Gleichberechtigung und über die theologische-philologische Theorie und Praxis der Übersetzung, wie sie sich in Texten des 10. bis 12. Jahrhunderts manifestieren, deren Texte in großem Umfang in deutscher Übersetzung geboten werden.

Spätantike · Frühes Christentum · Byzanz

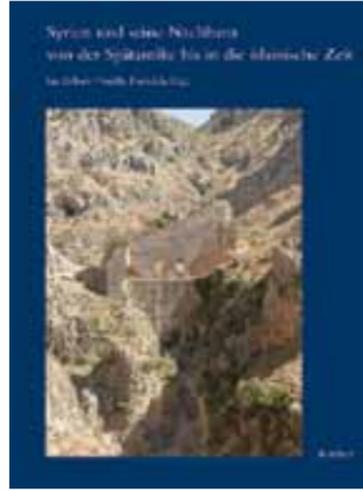
Hg. von Franz Alto Bauer, Beat Brenk, Johannes G. Deckers und Arne Effenberger



Band B 24: Spätantike und byzantinische Elfenbeinbildwerke im Diskurs

Hg. von Gudrun Bühl, Anthony Cutler und Arne Effenberger
2008. 8°. 320 S., 127 s/w- und 52 Farbabb., geb., EUR 118,-
(978-3-89500-497-1)

Inhalt: *A. Banerjee*: Non-destructive Investigation of Ivory by FTIR and Raman Spectroscopy – *G. Bühl*: The Making of Early-Byzantine Pyxides – *J.-P. Caillet*: Remarques sur l'iconographie Christomariale des grands diptyques d'ivoire du VI^e siècle – *C. L. Connor*: Color on Late Antique and Byzantine Ivories – *A. Cutler*: Resemblance and Difference: Carving in Byzantium and Ottonian Germany in the Ivory Century – *J. Engemann*: Zur Bedeutung der Veranstaltung in Amphitheater und Circus in der Spätantike – *H. Evans*: Digenis Akritis and a Middle Byzantine Rosette Casket in The Metropolitan Museum of Art – *J. Hanson*: Editions of the Joseph Narrative in Ivory between East and West – *P. Janke*: Die byzantinischen Elfenbeintafeln im Domschatz zu Halberstadt – *H. Jehle*: Technologische Aspekte ausgewählter Elfenbeinarbeiten des Museums für Byzantinische Kunst, Berlin – *D. Kinney*: First-Generation Diptychs in the Discourse of Visual Culture



Band B 25: Syrien und seine Nachbarn von der Spätantike bis in die islamische Zeit

Hg. von Ina Eichner und Vasiliki Tsamakda
2009. 8°. 308 S., 92 s/w-Abb., 20 Karten und Pläne, 15 Zeichn., 1 Tab., geb. EUR 98,- (978-3-89500-674-6)

Der vorliegende Band enthält dreizehn Beiträge zu verschiedenen Aspekten der syrischen Architektur und Baudekoration, zu Malerei und christlichem Kult in Syrien wie auch zum Verhältnis Syriens zu Kilikien, Ägypten und Konstantinopel in byzantinischer bzw. islamischer Zeit. Das Spektrum der ausgewählten Themen ist breit gefasst und bietet einen Überblick über die aktuellen Syrien-Forschungen der byzantinischen Archäologie und Kunstgeschichte Deutschlands.

Bereits erschienen:

Band B 14: Christliche Wandmalereien in Syrien

Qara und das Kloster Mar Yakub
Hg. von Andrea B. Schmidt und Stephan Westphalen
2005. 4°. 288 S., 104 s/w- und 41 Farbabb., 1 Tab., geb., EUR 89,-
(978-3-89500-395-0)



Das Buch und die vier Ecken der Welt – von der Hülle der Thorarolle zum Deckel des Evangeliencodex

Eine Studie zur Entwicklung der Ikonographie des spätantiken Prachteinbands unter besonderer Berücksichtigung der von Theodelinda gestifteten Buchdeckel aus Monza

Von Thomas Rainer

2010. 4°. Ca. 340 S., ca. 260 Abb., geb., ca. EUR 98,- (978-3-89500-709-5)

Ein englisches Sprichwort warnt: »Don't judge a book by its cover.« Auf den Einband richten sich noch vor dem Öffnen die Blicke der Leser, die sich seinem Eindruck nur schwer entziehen. Ausgehend von der berühmtesten Bücherhülle der Spätantike, die die Langobardenkönigin Theodelinda um 600 der Basilika San Giovanni in Monza stiftete, gelingt es dem Autor, die Voraussetzungen der Entstehung des spätantiken Prachteinbands in der christlichen Auseinandersetzung mit der Verwahrung der heiligen Schriften im Judentum zu bestimmen.



Byzantinischer Schmuck des 9. bis frühen 13. Jahrhunderts

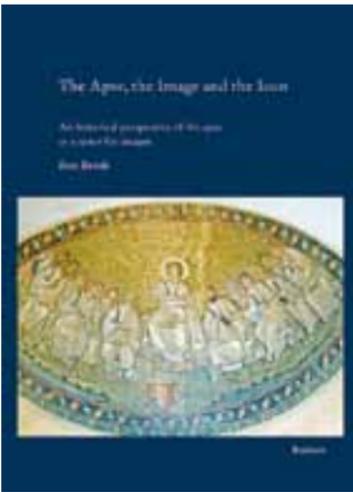
Untersuchungen zum metallenen dekorativen Körperschmuck der mittelbyzantinischen Zeit anhand datierter Funde aus Griechenland und Bulgarien

Von Antje Bosselmann-Ruickbie

2010. 4°. Ca. 352 S., ca. 493 s/w- und 222 Farbabb., geb., ca. EUR 128,- (978-3-89500-717-0)

Byzantinische Luxusobjekte wurden trotz ihres bereits im Mittelalter legendären Rufes in der Forschung lange Zeit vernachlässigt. Erstmals behandelt dieser Band nun den Gold-, Silber- und Bronzeschmuck des 9. bis frühen 13. Jahrhunderts in einer Gesamtschau interdisziplinär. Ein bebildeter Katalog legt rund 170 datierte Objekte vor, die durch mehrere Hundert Vergleichsbeispiele sowie das Heranziehen von bildlichen und schriftlichen Quellen in einen größeren Kontext gestellt werden. Die vier Hort- sowie zahlreiche Einzelfunde werden hinsichtlich der Materialien und Techniken, der Typologie und Ikonographie, des Stil sowie der Trägerschaft, Trageweise und Funktion untersucht. Dadurch erhält man nicht nur einen Einblick in Bereiche des Alltags- und Hoflebens, sondern – vor allem durch den Goldschmuck aus dem Preslav-Schatz – auch Hinweise auf kaiserliche Insignien und Repräsentation sowie den diplomatischen Geschenke-Austausch im Mittelalter. Insgesamt ergibt sich ein solides Fundament für die Datierung von kontextlosen Objekten.

Der Band ist für Archäologen, Museumsmitarbeiter sowie Studierende und Lehrende in Kunstgeschichte und Archäologie gleichermaßen unentbehrlich.



The Apses, the Image and the Icon

An historical perspective of the apse as a space for images

By Beat Brenk

2009. 8°. Ca. 220 S., 106 s/w- und 37 Farbabb., geb., ca. EUR 29,90 (978-3-89500-703-3)

This book deals with the apse as a showcase for images in the early Christian and early Byzantine periods. Two opposed traditions, harking back to early imperial times, nourished the invention of the Christian apse image: on the one hand there were statues in apses of pagan temples and imperial cult rooms which were venerated during cult ceremonies, on the other hand, there were apse mosaics in *nymphaea* where aquatic myths and figures celebrated the amenities of water. Christian apse mosaics originated within this context and in spite of the Old Testament prohibition of the image. Mosaics and frescoes in apses of cult rooms generated very particular effects, evoking in the viewer respect, admiration, awe and maybe even veneration. The capacity of the image to have an impact on the viewer could not be decreed by the Church, but this was an affair manifested more or less casually according to the inventive power of the artist. This book explores the interactions between the various image-media during the early Christian and early Byzantine periods; it particularly investigates the participation of the viewer and of the patron.



Frühbyzantinische textile Kopfbedeckungen

Typologie, Verbreitung, Chronologie und soziologischer Kontext nach Originalfunden

Von Petra Linscheid

2010. 8°. Ca. 442 S., ca. 403 s/w- und 20 Farbabb., geb., ca. EUR 98,- (978-3-89500-721-7)

Die Auswertung archäologischer Textilien für die antike Kulturgeschichte steckt erst in den Anfängen. Die vorliegende Arbeit leistet hierzu einen Beitrag, indem sie mehr als 600 originale Kopfbedeckungen spätrömischer und frühbyzantinischer Zeit katalogisiert und in Hinblick auf ihre Lokalisierung, Datierung, soziologische Zusammenhänge, bildliche und schriftliche Quellen sowie Vorläufer und Nachfolger auswertet. Die überwiegende Zahl der behandelten Stücke ist bisher unpubliziert; zahlreiche werden erstmals als Kopfbedeckung identifiziert und rekonstruiert. Das Buch bildet damit eine Materialgrundlage für Kostümhistoriker, Textilwissenschaftler, Archäologen, Soziologen, Kunstwissenschaftler, Philologen und Museumskuratoren.

In Vorbereitung:

Stadtbelagerung in der Spätantike – das Berliner Holzrelief

Von Anna Elin von Törne

2010. 8°. ca. 288 S., ca. 146 s/w-Abb., geb., ca. EUR 68,-



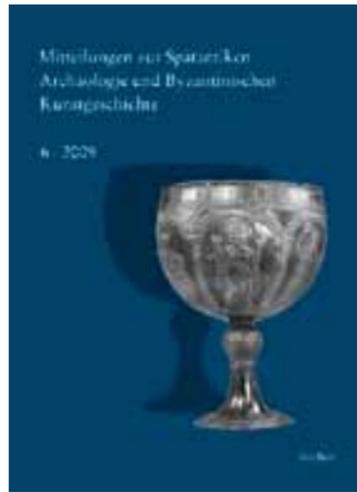
Der frühislamische Residenzbau in Khirbat al-Minya am See von Tiberias, 8. Jahrhundert

Die umayyadische und spätantike Baudekoration mit einer Einführung in den Bau

Von Markus Ritter

2010. 4°. Ca. 300 S., 56 s/w- und 4 Farbtafeln, geb., ca. EUR 98,- (978-3-89500-679-1)

Khirbat al-Minya in Nordpalästina am See von Tiberias wird in die Zeit des Kalifen al-Walid I. (705–15) datiert und gilt als einer der frühesten bekannten Residenzbauten der frühislamischen Dynastie der arabischen Umayyaden mit Sitz in Damaskus (661–750). Der Bau wurde 1932–39 von deutschen Forschern weitgehend freigelegt und nach 1948 von israelischer Seite weiter erforscht. Die kunsthistorische und archäologische Bedeutung liegt u.a. in der Anlage mit einem Palasttrakt, der reichen Baudekoration und der vermuteten frühen Datierung. Der Band legt die Baudekoration aus den deutschen Ausgrabungen in systematischer vergleichender Aufarbeitung und mit Abbildungen vor. Voran geht eine Einführung in den Bau und in die Ortslage. Leitender Faden ist die Frage nach den stilistischen Merkmalen der Dekoration im Verhältnis zu anderen umayyadischen Bauten und spätantiken Vorläufern in Palästina und Syrien.



Mitteilungen zur Spätantiken Archäologie und Byzantinischen Kunstgeschichte

Heft 6: 2009

Hg. von Johannes G. Deckers, Avinoam Shalem und Marcell Restle im Auftrag des Vereins Spätantike Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte e.V. München

8°. 186 S., 124 s/w-Abb., kart., ca. EUR 32,- (978-3-89500-701-9)

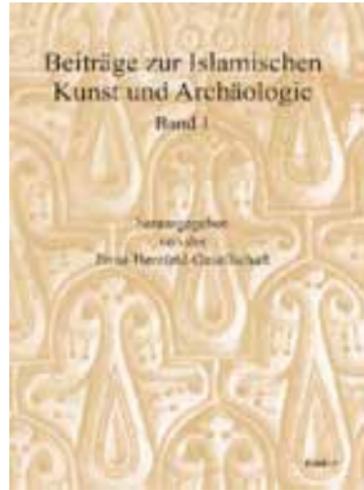
Aus dem Inhalt: *D. Piguët-Panayotova*: The Attarouthi Chalice – *A. Bosselmann-Ruickbie/Y. Stolz*: Ottonischer Nimbus oder byzantinischer Halsschmuck? Zur Goldenen Madonna und zehn trapezoiden Emails auf dem Nagelreliquiar und dem Theophanukreuz im Essener Domschatz – *Y. Stolz*: Kaiserlich oder bürgerlich? Ein Anhänger in München, frühbyzantinische Diademe und anderer Hochzeitsschmuck – *M. Angar*: Vom Argyrokastron zur Ecclesia argenti. Über die architekturimitierende Silberschmiedearbeit im Tesoro di San Marco in Venedig – *M. Grünbart*: Die byzantinischen Metallstempel im British Museum



Grenzgänge im östlichen Mittelmeerraum

Byzanz und die islamische Welt vom 9. bis 13. Jahrhundert
Hg. von Ulrike Koenen und Martina Müller-Wiener
2008. 8°. 224 S., 57 s/w- und 10 Farbabb., geb., EUR 58,- (978-3-89500-403-2)

Inhalt: *S. Hauser*: »Die Christen vermehrten sich in Persien und bauten Kirchen und Klöster«. Eine Archäologie des Christentums im Sasanidenreich – *A. Shalem*: Wie byzantinisch war der Schatz der Fatimiden? – *A. Bosselmann-Ruickbie*: Byzantinisch, islamisch oder »Internationaler Stil«? Email- und Körbchenohrringe aus dem östlichen Mittelmeerraum – *U. Koenen*: Die Artukiden-Schale im Innsbrucker Ferdinandeum als Zeugnis der »Grenzgänge« im östlichen Mittelmeergebiet. Bemerkungen zur Methodik der byzantinischen Kunstgeschichte – *M. Müller-Wiener*: Im Kontext gesehen. Die Artukiden-Schale und das »classical revival« in Nordsyrien und der Gazira – *N. Asutay-Effenberger*: Spuren seldschukischen Lebensstils in der imperialen Architektur Konstantinopels im 12. Jahrhundert – *A. Effenberger*: Konstantinopel / Istanbul: Zum Wandel des Stadtbildes in Veduten des 15. Jahrhunderts und zu den Minaretten der Hagia Sophia



Beiträge zur islamischen Kunst und Archäologie

Band 1: Bericht über die Tagungen in Bamberg vom 1. bis 2. Juli 2005 und in Bonn vom 7. bis 8. Juli 2006
Hg. von der Ernst-Herzfeld-Gesellschaft
2008. 8°. 214 S., 99 s/w-Abb., 6 Zeichn., 25 Karten/Pläne, kart., EUR 59,- (978-3-89500-648-7)

Aus dem Inhalt: *S. R. Hauser*: Ernst Herzfeld, professeur de l'archéologie orientale à l'université de Berlin – *J. Kröger*: Ernst Herzfelds künstlerische Begabung – *C. Konrad*: Die Funde der Grabung Ernst Herzfelds 1911–1913 aus Samarra – *F. Valdés Fernández*: Neue Erkenntnisse zur Datierung der Stadtumwehrung von Toledo (Spanien) – *M. Würz*: Kharab Sayyar. Die Architektur der frühislamischen Siedlung in Nordsyrien – *M. Schadt*: Die Grabbauten der Durrani in Kandahar und Kabul – *A. Wahby*: The Epigraphic Program of the Quanzhou Mosque in China – *A. Hagedorn*: Sammeln – Studieren – Verstehen. Islamische Kunst in deutschen Sammlungen – *N. Gründl/A. Hanusch/A. Probst/B. Schäfer*: Bauforschung an der Kirche San Miguel el Alto in Toledo/ Spanien – *D. Kreuzer*: Das Mausoleum im gulistan-i hunar oder Khatt als »symbolische Form« der islamischen Kunst – *F. Arnold*: Islamische Villen in Cordoba

→ zur islamischen Kunstgeschichte
siehe auch Seite 6 und 25.

Tübinger Atlas des Vorderen Orients (TAVO)

Im Auftrag des Sonderforschungsbereiches 19
herausgegeben von Heinz Gaube und Wolfgang Röllig

TAVO B 7/7: Die Orts- und Gewässer- namen der neuassyrischen Zeit.

Teil 1: Die Levante

Von Ariel Bagg

2008. 8°. 476 S., kart., EUR 49,-
(978-3-89500-586-2)

Der Band bildet den Abschluss des Werkes *Répertoire Géographique des Textes Cunéiformes*. Er erschließt das Material für die Orts- und Gewässernamen der neuassyrischen Zeit in zwei Bänden: Teil 1 enthält die Toponyme und Hydronyme der Levante, Teil 2 (in Vorbereitung) wird die keilschriftlich überlieferten Orts- und Gewässernamen Ägyptens, des assyrischen Kernlandes sowie der nördlich, südlich und östlich daran anschließenden Regionen enthalten. Die Darbietung des Materials schließt an frühere RGTC-Bände an, die kritische Sichtung der Lokalisierungsvorschläge ist aber umfangreicher.

TAVO B 67: Der untere Habur

Eine archäologische Gelände-
begehung. Teil 1

Von Wolfgang Röllig und Hartmut Kühne
2010. 4°. Ca. 400 S., ca. 296 s/w-Abb.
und Karten, kart., ca. EUR 218,-
(978-3-89500-422-3)

Erkundet wurden 129 Siedlungsplätze, von denen ca. 75 Prozent Neuentdeckungen waren. Das Siedlungsspektrum reicht vom Neolithikum bis in die islamische Zeit.

TAVO B 41/1-6 Das christlich-koptische Ägypten in arabischer Zeit

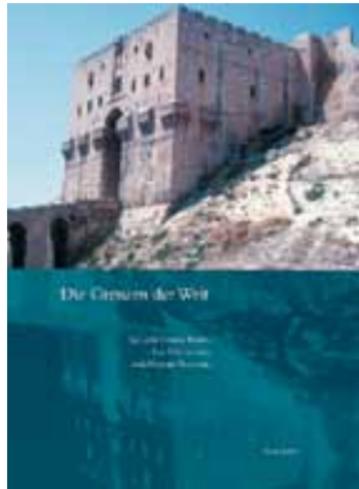
Von Stefan Timm

TAVO B 41/7 Index

Von Karl-Heinz Brune
2007. 8°. 232 S., kart., EUR 59,-
(978-3-89500-505-3)

Alle Bände (1-7) im Paket

statt EUR 421,-: **EUR 349,-**
(978-3-89500-588-6)



Die Grenzen der Welt

Arabica et Iranica ad honorem
Heinz Gaube

Hg. von Lorenz Korn, Eva Orthmann
und Florian Schwarz
2008. 8°. 324 S., 47 s/w-Abb.,
28 Karten, geb., EUR 68,-
(978-3-89500-675-3)

Die Grenzen zwischen Disziplinen der Orientalistik durch die Anwendung verschiedenster Forschungstechniken auf eine breite Palette von Quellen zu überschreiten, ist ein Anliegen dieses Buches. Seine zwanzig Beiträge heben die kulturgeschichtlichen Verbindungen zwischen der arabischen und iranischen Welt hervor. Der geographische und chronologische Rahmen erstreckt sich dabei vom Nil bis zum Syr-Darya und von vorislamischer Zeit bis in die Gegenwart.

Nomaden und Sesshafte

Sonderforschungsbereich Differenz und Integration.
Wechselwirkung zwischen nomadischen und sesshaften
Lebensformen in Zivilisationen der Alten Welt
Hg. im Auftrag des SFB von Stefan Leder und Bernhard Streck

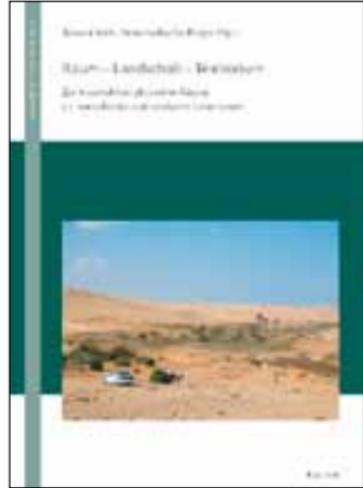


Band 10: Skythika in Transkaukasien

Reiternomadische Sachkultur
im archäologischen Fundkontext
Von Gundula Mehnert

2008. 8°. 342 S., 115 s/w-Abb., 5 Tab.,
geb., EUR 78,- (978-3-89500-634-0)

Die Untersuchung beschäftigt sich mit skythoiden Funden in Transkaukasien, die gewöhnlich als Spuren nomadischer Kriegszüge gedeutet wurden. Die Analyse des archäologischen Materials zeigt dagegen einen unterschiedlichen Gebrauch skythischer Waffen in verschiedenen Zusammenhängen. Zumeist zeugen sie von friedlichen Kontakten mit Nachbarregionen. Andererseits verweisen Pfeilspitzen in zerstörten Siedlungen auf militärische Auseinandersetzungen im späten 8. Jahrhundert v. Chr. in Osttranskaukasien. In dieser Zeit benutzten ebenso Einheimische Pfeilspitzen skythischen Typs. Nur wenige skythische Funde geben daher tatsächlich Hinweise auf die Präsenz von Nomaden im Südkaukasus.



Band 11: Raum – Landschaft – Territorium

Zur Konstruktion physischer Räume
als nomadischer und sesshafter Lebens-
raum

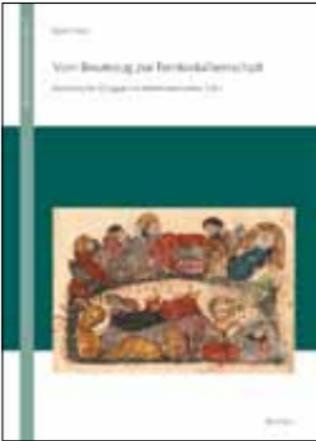
Hg. von Roxana Kath
und Anna-Katharina Rieger
2009. 8°. 316 S., 87 s/w-Abb., 3 Tab.,
geb., EUR 78,- (978-3-89500-656-2)

Die interdisziplinären Beiträge diskutieren die Konstruktion, Erschließung und Wahrnehmung von Räumen und zeigen, wie sie zu kulturell oder politisch abgrenzbaren »Räumen«, »Landschaften« oder »Territorien« werden. Zahlreiche Beispiele aus verschiedenen Regionen, Kulturen und Epochen runden den Band ab.

In Vorbereitung:

Band 12: Symbolische Repräsentation und Wirklichkeit nomadischen Lebens

Hg. von Beate Eschment, Ute Pietruschka und Michael Streck
2010. 8°. geb. (978-3-89500-657-9)



Bereits erschienen:

Band 5: Vom Beutezug zur Territorialherrschaft

Das lange Jahrhundert des Aufstiegs von Nomaden zur Vormacht in Syrien und Mesopotamien 286–420/889–1029. Beduinische Gruppen in mittelislamischer Zeit I

Von Kurt Franz

2008. 8°. 292 S., 4 Karten, geb., EUR 68,- (978-3-89500-530-5)

Band II in Vorbereitung.

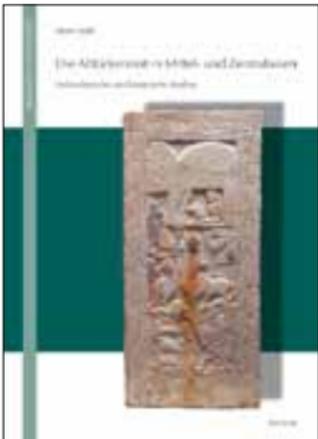
Band 7: Pastoral Morocco
Globalizing Scapes of Mobility and Insecurity
Ed. by Jörg Gertel and Ingo Breuer
2007. 8°. 200 S., geb., EUR 54,-
(978-3-89500-552-7)



Band 8: Der imaginierte Nomade

Formel und Realitätsbezug bei antiken, mittelalterlichen und arabischen Autoren
Hg. von Alexander Weiß

2007. 8°. 196 S., 3 s/w-Abb., geb., EUR 45,- (978-3-89500-605-0)



Band 6: Die Alttürkenzeit in Mittel- und Zentralasien

Archäologische und historische Studien
Von Sören Stark

2008. 8°. 606 S., geb., EUR 88,-
(978-3-89500-532-9)



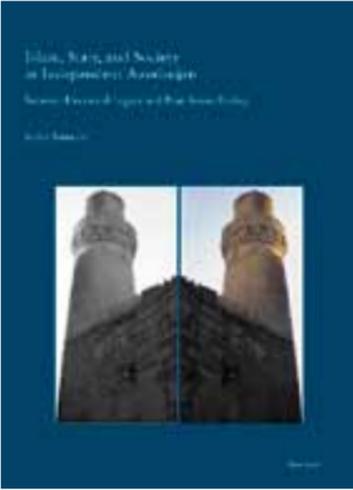
Band 9: Existenzsicherung und Mobilität im ariden Marokko

Von Ingo Breuer

2007. 8°. 220 S., 3 s/w-Abb., 5 Karten, geb., EUR 54,- (978-3-89500-606-7)

Kaukasienstudien

Hg. von Eva-Maria Auch, Raoul Motika, Jean Radvanyi und Jörg Stadelbauer



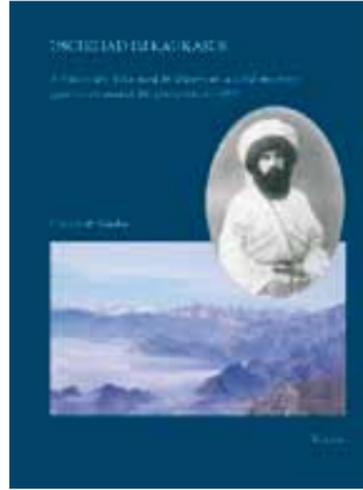
Band 11: Islam, State, and Society in Independent Azerbaijan

Between Historical Legacy and Post-Soviet Reality
By Rufat Sattarov

2009. 8°. 394 S., 14 s/w-Abb., geb.,
EUR 62,- (978-3-89500-692-0)

The dissolution of the Soviet Union and the appearance of new independent states in its place resulted in dramatic changes in geopolitics. Azerbaijan emerged as one of the new spheres of interest in the world community. Its historical legacy as well as being a meeting point of western and eastern cultures makes it worthwhile for research. Its moderate Islamic framework and its unique character as the only country throughout the post-Soviet space in which a major part of the population belong to Shi'a Islam distinguish it from other Muslim republics.

The main focus of this investigation lies on the interaction between Islam, state and society that took place in Azerbaijan within the unique historical-cultural and socio-political contexts. Rufat Sattarov shows the role Islam played historically in Azerbaijan conditioned specific features of the so-called »Islamic revival« in the country in the post-Soviet period.



Bereits erschienen:

Band 10: Dschihad im Kaukasus

Antikolonialer Widerstand der Dagestaner und Tschetschenen gegen das Zarenreich (18. Jahrhundert bis 1859)
Von Clemens P. Sidorko
2007. 8°. 520 S., 9 s/w-Abb., 5 Karten und 1 Faltkarte, geb., EUR 82,-
(978-3-89500-571-8)

Band 9: Osmanismus, Nationalismus und der Kaukasus

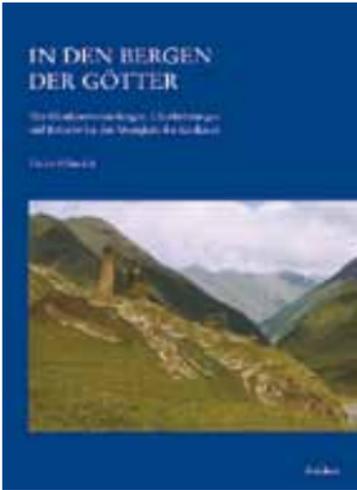
Muslime und Christen, Türken und Armenier im 19. und 20. Jahrhundert
Hg. von Fikret Adanir und Bernd Bonwetsch
2005. 8°. 336 S., 2 s/w-Abb., geb.,
EUR 49,- (978-3-89500-465-0)

Band 8: Herrschaft, Recht und Islam in Dagestan

Von den Khanaten und Gemeindebünden zum Dschihad-Staat
Von Michael Kemper
2005. 8°. 480 S., 2 Karten, geb.,
EUR 89,- (978-3-89500-414-8)

Band 4: Democracy and Oil

The Case of Azerbaijan
By Daniel Herastveit
2001. 8°. 116 S., geb., EUR 29,-
(978-3-89500-240-3)



In den Bergen der Götter

Alte Glaubensvorstellungen, Überlieferungen und Bräuche bei den Georgiern des Kaukasus
 Von Heinz Fähnrich
 2009. 13 × 18 cm. 164 S., kart.,
 EUR 19,90 (978-3-89500-672-2)

Der Kaukasus fesselt nicht nur durch seine landschaftliche Schönheit, sondern auch durch die dort beheimateten Völker. Schon im Altertum wurde der Kaukasus als »Berg der Sprachen« bezeichnet, siedelten hier doch Vertreter von sechs verschiedenen Sprachfamilien. Durch die ethnische Vielfalt seiner Bewohner haben sich Glaubensvorstellungen und Sitten erhalten, die anderenorts längst verschwunden sind. Von den alten Glaubensvorstellungen der Georgier ist in Gestalt von Folklorewerken, Riten und Kultbauten manches überliefert worden. Im Laufe der bewegten Geschichte mit seinen Einwirkungen durch das Christentum, den Mazdaismus und die antireligiöse Propaganda der Sowjetzeit, ist jedoch auch vieles unwiederbringlich verloren gegangen. Besonders die vorchristlichen Bräuche und Überlieferung aus dem Nordosten Georgiens ermöglichen eine Gesamtschau, die Erzählgegenstand dieses Buches ist: Geschichten über die Götterwelt, mythologische Wesen, die Kultstätten und ihre Heiligen sowie über Rituale und Bräuche.



Kartwelsprachen

Altgeorgisch, Neugeorgisch, Mingrelisch, Lasisch, Swanisch
 Hg. von Heinz Fähnrich
 2008. 14,8 × 21 cm. 344 S., kart.,
 EUR 29,90 (978-3-89500-653-1)

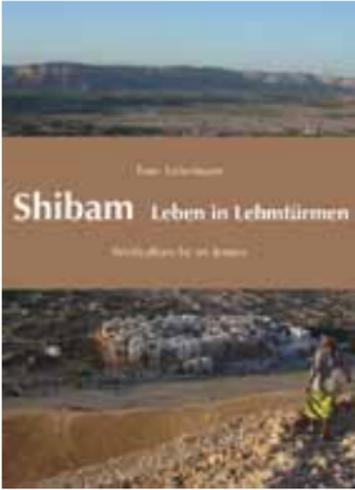
Die Kartwelsprachen sind eine Familie verwandter Sprachen, die über weite Teile des zentralen und westlichen Kaukasus und Transkaukasiens verbreitet sind. Die kartwelische Sprachfamilie umfasst die Sprachen Georgisch, Mingrelisch, Lasisch und Swanisch. Das Georgische mit seiner länger als zwei Jahrtausende zurückreichenden Schrifttradition ist die gemeinsame Literatursprache aller Kartwelier und Staatssprache in der Republik Georgien. Der vorliegende Band stellt einen Abriss über die Grammatik aller Kartwelsprachen dar. Systematisch und mit zahlreichen Beispielen und übersichtlichen Tabellen versehen werden die Phonologie, Morphologie und Syntax der jeweiligen Kartwelsprachen erläutert. Außerdem enthält er eine Rekonstruktion der kartwelischen Grundsprache, die auf die genaue Analyse der Einzelsprachen zurückzuführen ist.

Inhalt: Die kartwelische Grundsprache (Heinz Fähnrich), Altgeorgisch (Surab Sardshweladse), Neugeorgisch (Heinz Fähnrich), Mingrelisch (Otar Kadshaia), Lasisch (Guram Kartosia), Swanisch (Aleksandre Oniani)

→ Die georgische Sprache im Mittelalter. Seite 21.

Jemen-Studien

Hg. von Horst Kopp



Band 18: Shibam – Leben in Lehmtürmen

Weltkulturerbe im Jemen
Von Tom Leiermann
2009. 4°. 296 S., zahlr. s/w- und
Farbabb., geb., ca. EUR 49,-
(978-3-89500-644-9)

Shibam – Leben in Lehmtürmen ist die Darstellung der einmaligen alten Oasenstadt Shibam im Jemen, die wegen ihrer spektakulären Lehmhochhäuser zum Weltkulturerbe erklärt wurde. Aus der Sicht eines Architekten, der in der Stadt lebt und arbeitet, wird hier erstmals die denkmalsgeschützte Architektur dieser historischen Altstadt detailliert analysiert und dokumentiert, einschließlich der vielfältigen Holzschnitzkunst, die sich im Innern der Lehmhäuser verbirgt. Aber auch über das Leben der Bewohner dieser Stadt mit ihrem Alltag, den Armutproblemen, ihren Festen und Höhepunkten wird hier aus nächster Nähe berichtet. Nirgendwo sonst ist die alte arabische Kultur so lebendig wie innerhalb der Stadtmauern von Shibam und gewährt so einen authentischen Blick in eine faszinierend intakte orientalische Lebenswelt. Die Herausforderungen der Gegenwart bleiben nicht ausgespart. Zahlreiche Fotos und Zeichnungen illustrieren den Text.



Band 17: Böden der Trockentropen

Prozess- und strukturindikatoren-
gestützte Analyse geschichteter,
polygenetischer und degradierter
Böden der Insel Socotra (Jemen)
Von Dana Pietsch
4°. 327 S., 85 s/w- und 61 Farbabb.,
kart., EUR 79,- (978-3-89500-551-0)

In Vorbereitung:

Band 19: Probleme touristischer Entwicklung auf der Insel Soqatra

Vom Missverständnis »Ökotourismus«
zu nachhaltigem Tourismus?
Von Anja Nadine Mayer
2009. 4°. Ca. 130 S., 4 s/w-Tafeln, kart.,
ca. EUR 39,- (978-3-89500-722-4)

Alle reden von Ökotourismus – vor allem auf der Insel Soqatra im Jemen. Aber was ist das eigentlich? Die Insel ist aufgrund ihrer hohen Biodiversität und ihres Reichtums an endemischen Arten als »Galapagos des Indischen Ozeans« bekannt und gehört seit 2008 zum UNESCO-Weltnaturerbe. Jahrhundertlang war sie weitgehend isoliert – bis vor wenigen Jahren: Neben politischen und verkehrstechnischen Faktoren werden das Leben und die Umwelt Soqotras durch den Tourismus beeinflusst. Diese Studie analysiert die Entwicklung.

Iran – Turan

Hg. von Ingeborg Baldauf und Bert G. Fragner



Band 9: Bukharan Jews in the 20th Century

History, Experience and Narration

Ed. by Ingeborg Baldauf, Moshe Gammer und Thomas Loy

2008. 8°. 240 S., 11 s/w-Abb., 12 Tab., geb., EUR 45,- (978-3-89500-638-8)

Although the Jews of Central Asia have a long, eventful and fascinating history, the community of the Bukharan Jews attracted very little attention from researchers until recently. This new work encompasses twelve scholarly articles in English concerned with historical, linguistic and other aspects shaping the identity of this diaspora group in the 20th century.

Aus dem Inhalt: *Y. Yakubov*: »The Declaration of Rights of the Native Jews«. The last Legislative Act in the »Bukharan Jewish Question« – *Z. Levin*: When it all Began: Bukharan Jews and the Soviets in Central Asia, 1917–1932 – *L. Rhezak*: The Linguistic Challenge: Bukharan Jews and Soviet Language Policy – *Y. Ro'i*: The Religious Life of the Bukharan Jewish Community in Soviet Central Asia after World War II – *M. Tolts*: The Demographic Profile of the Bukharan Jews in the Late Soviet Period – *I. Baldauf*: The Soviet Union Remembered by an Uzbek Writer



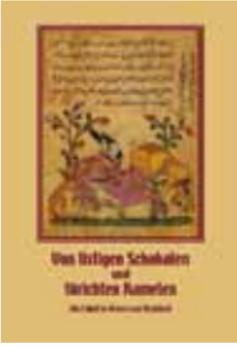
Band 10: Die Geburt des Propheten Muhammad

Drei Dichtungen aus Mittelasien

Von Sigrid Kleinmichel

2009. 8°. 356 S., geb., EUR 98,- (978-3-89500-676-0)

Sigrid Kleinmichel gibt einen Einblick in die Muhammadverehrung einer Region, deren Kultur bisher relativ selten im Blickpunkt der Forscher und der Öffentlichkeit stand. Die Geburt des Propheten Muhammad in einer für alle verständlichen Sprache zu preisen, wurde in Mittelasien Ende des 19. Jahrhunderts üblich. Die Arbeit stellt drei für diesen Zweck verfasste Dichtungen vor. Erstmals wird das viel gelesene *Mawludu 'n-nabi* von Hilwati (1858–1921) mit der altosmanischen Dichtung Süleyman Çelebis *Mevlid* (15. Jahrhundert) eingehend verglichen. Der Dichter Halis folgte dem choresm-türkischen *Qisasu 'l-anbiya'* (1310) von Rabdjuzi. Das kasachisch geschriebene *Na't* von Tinisliq-oghli ist 1903 in Kasan gedruckt worden. Alle drei Texte werden in ihren sprachlichen Besonderheiten vorgestellt. Doch erst die Bindung an die Originaltexte und die detaillierte Analyse der Inhalte ermöglichen es, das Wesen der Bewunderung für den Propheten vorstellbar zu machen.



Von listigen Schakalen und törichten Kamelen. Die Fabel in Orient und Okzident

Tagungsband der internationalen Tagung im Landesmuseum für Natur und Mensch, Oldenburg vom 22. bis 23. November 2007

Hg. von Mamoun Fansa im Auftrag des Landesmuseums für Natur und Mensch, Oldenburg
2008. 8°. 230 S., durchg. farbig, geb., EUR 29,90 (978-3-89500-662-3)

Tierisch moralisch. Die Welt der Fabel in Orient und Okzident

Begleitband zur Ausstellung im Landesmuseum für Natur und Mensch, Oldenburg

Hg. von Mamoun Fansa im Auftrag des Landesmuseums für Natur und Mensch, Oldenburg
2009. 4°. 316 S., durchg. farbig, geb., EUR 29,90 (978-3-89500-663-0)

Abdallah Ibn al-Muqaffa Kalila und Dimna

Die Fabeln des Bidpai
Aus dem Arabischen übertragen von Philipp Wolf
Hg. vom Landesmuseum für Natur und Mensch, Oldenburg
2009. 4°. 292 S., 12 Miniaturen, geb., EUR 14,- (978-3-89500-663-0)

Kalila und Dimna

Ibn al-Muqaffas Fabelbuch in einer mittelalterlichen Bilderhandschrift
Einführung und Kommentar von Hans-Caspar Graf von Bothmer
12,5 x 18,5 cm. 150 S., 48 Miniaturen, davon 16 farbig, kart., EUR 5,- (978-3-88226-117-2)

Publications of the Lumbini International Research Institute · Nepal

Buddhist Iconography and Ritual in Paintings and Line Drawings from Nepal

By Gudrun Bühnemann
2008.
(Bestell.-Nr. 9611)

The Sherpa Dumji Masked Dance Festival

An ethnographic description of the ›great liturgical performance‹ as celebrated annually according to the tradition of the Lamaserwa clan in the village temple of Gonpa Zhung, Solu
By Eberhard Berg
2008.
(Bestell.-Nr. 9612)

Pali Literature Transmitted in Central Siam

A catalogue based on the Sap Songkhro (= Materials for the Study of the Tripitaka, Volume 1)
By Peter Skilling and Santi Padeekham
2002. 8°. 470 S., 8 s/w-Abb., kart., EUR 22,- (Bestell.-Nr. 9602)

Pali and Vernacular Literature Transmitted in Central and Northern Siam

(= Materials for the Study of the Tripitaka, Volume 2)
By Peter Skilling and Santi Padeekham
2004. 8°. 574 S., 16 s/w-Abb., kart., EUR 28,- (Bestell.-Nr. 9608)

Jambupati-sutra

A synoptic romanized edition (= Materials for the Study of the Tripitaka, Volume 4)
By Santi Pakdeekham
2009. (Bestell.-Nr. 9609)

Buddhism and Buddhist Literature of South-East Asia

Selected Papers ed. by Claudio Cicuzza (= Materials for the Study of the Tripitaka, Volume 5)
By Peter Skilling
2009. (Bestell.-Nr. 9610)

Contributions to Tibetan Studies

Ed. by David P. Jackson and Franz-Karl Ehrhard



Band 7: Red mda' ba. Buddhist Yogi-Scholar of the 14th Century

The Forgotten Reviver of Madhyamaka Philosophy in Tibet

By Carola Roloff

2009. 8°. 500 S., 21 s/w-Abb.,

1 Faltkarte, Ln., EUR 98,-

(978-3-89500-693-7)

Red mda' ba gZhon nu blo gros (1348–1412) was a teacher of scholastic philosophy to the three main founders of Tibetan dGe lugs tradition. The thesis presents a critical edition and English translation of the great biography of Red mda' ba. The biography had long been lost and was first discovered in 1993 at the China Nationalities Library in Beijing. This version is a copy of a cursive manuscript. A second version stems from a cursive manuscript that was also found in Beijing.

On the basis of this biography, Red mda' ba's contribution to the spiritual culture of Buddhism at his time can now be analyzed. It clarifies, how he influenced the upgrading of philosophical studies and dialectics, expanded scholastic education in the monasteries and contributed to Tsong kha pa's foundation of the dGe lugs pa school, the lineage to which the Dalai Lamas belong. This work therefore aims to present a first detailed exposition of this crucial figure of Tibetan culture.

Bereits erschienen:

Band 6: Hevajra and Lam 'bras Literature of India and Tibet as Seen Through the Eyes of A-mes-zhabs

By Jan-Ulrich Sobisch

2008. 8°. 264 S., 12 s/w-Abb., Ln.,

EUR 68,- (978-3-89500-652-4)

Die aus Indien stammenden Hevajra-Tantras und Lehren des *Pfades mitsamt Frucht* (lam 'bras) gehören seit tausend Jahren zu den zentralen Praktiken des tibetischen tantrischen Buddhismus. Die Tibeter übersetzten acht Hevajra-Überlieferungslinien mit ihren Tantras, Kommentaren, Ritualen und Instruktionen und verfassten zahllose Schriften im Umfeld des Tantras und des auf den indischen Mahasiddha Virupa zurückgehenden *Pfades mitsamt Frucht*. Das vorliegende Buch versucht auf der Basis von zwischen dem 11. und 17. Jahrhundert verfassten Titellisten (*dkar chag*), Kolophonen und Kommentaren die indischen und tibetischen Corpora dieser Überlieferungen, ihre Literargeschichte und ihre Bezüge zueinander zu rekonstruieren.

In Vorbereitung:

Die Hagiographie des »La phyi ba Nam mkha' rgyal mtshan« (1372-1437)

Von Michael Pahlke

2009. 8°. Ca. 392 S., ca. 45 Farbabb.,

Ln., ca. EUR 118,- (978-3-89500-723-1)

Diese Studie untersucht das Leben eines Yogin der bKa' brgyud-Schule, der v.a. durch seinen langen Aufenthalt in La phyi, einer der bedeutendsten heiligen Stätten des tibetischen Buddhismus, bekannt ist. Er gilt als wichtiger Linienhalter der *Shangs pa* und *'Bri gung*-Traditionen. Die Arbeit enthält die annotierte Übersetzung der Lebensgeschichte, niedergeschrieben im Jahre 1439, sowie Text und Übersetzung des Bittgebetes an den großen Yogin Mi la ras pa, als dessen Wiederverkörperung der La phyi ba Nam mkha' rgyal mtshan angesehen wird.

Monographien zur Indischen Archäologie, Kunst und Philologie

Hg. von der Stiftung Ernst Waldschmidt



in Vorbereitung:

Band 20: Der buddhistische Stufenweg bei den bKa'-gdams-pa

Indische und tibetische Traditionen im *dPe chos* des Po-to-ba Rin-chen-gsal
Von Ulrike Roesler
2010. 8°. Ca. 740 S., geb., ca. EUR 69,-
(978-3-89500-724-8)

Die tibetische Kultur erlebte im 11. und 12. Jahrhundert zahlreiche Neuerungen: Der Buddhismus fasste auf dem tibetischen Hochland Fuß und es entstanden die großen Schulrichtungen. Gleichzeitig schufen tibetische Buddhisten wichtige Genres der buddhistischen Literatur. Auch der *Dharma in Beispielen* des Po-to-ba Rin-chen-gsal, ein frühes Werk über den »Stufenweg zur Erleuchtung« (*lam rim*), entstand in dieser Zeit. Er kombiniert Elemente des indischen Buddhismus mit einheimischen tibetischen, wie z.B. Anekdoten, Sprichwörtern und Zeugnissen über Po-to-bas Zeitgenossen und stellt damit eine kulturhistorisch hochinteressante Quelle dieser Epoche dar. Die Monographie bietet eine ausführliche Einführung in den geistesgeschichtlichen Kontext sowie die Erstübersetzung des *Dharma in Beispielen* in eine westliche Sprache.

Traditional South Asian Medicine

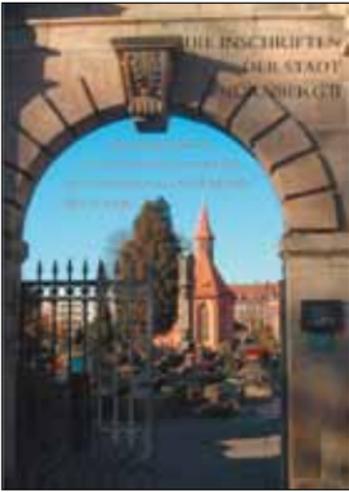
Ed. by Rahul Peter Das



Vol. 8 (2008)

Founded by Rahul Peter Das and Ronald Eric Emmerick (†)
Ed. by Rahul Peter Das
2008. 8°. 244 S., 3 s/w-Abb., kart.,
EUR 39,- (978-3-89500-626-5)

Content: *G. J. Meulenbeld*: Some Neglected Aspects of Ayurveda or The Illusion of a Consistent Theory. II: The *Susrutasamhita* – *O. Hellwig*: *Rasayana* und die ayurvedische Krankheitskunde – *M. Majeed/D. Suresh Kumar*: Classification of Diseases in the Tamil Medical Work *Vaittiyacintamani*-800 of Yukimuni. I: Introduction – *M. Maggi*: A Khotanese Medical Text on Poultices: Manuscripts P 2893 and IOL Khot S 9 – *F. Garrett/ V. Adams*: The Three Channels in Tibetan Medicine. With a Translation of Tsultrim Gyaltzen's *A Clear Explanation of the Principal Structure and Location of the Circulatory Channels as Illustrated in the Medical Paintings* – *M. Kitada*: Sound and the Musician's Body – *M. Hara*: Sleep in Sanskrit Literature: *nidra* and *svapna* – *K. Mylius*: Kalyanamallas *Anangaranga* übersetzt und erläutert (III) – *M. Bose*: Miraculous Maternity: A Gender Paradox in the Bengali *Ramayana* – *W. B. Bollée*: Dogs in a Rare Zoological Book in Sanskrit



Band 68: Die Inschriften der Friedhöfe St. Johannis, St. Rochus und Wöhrd in Nürnberg II (1581–1608)

(Münchener Reihe, Band 11)
 Ges. und bearb. von Peter Zahn
 2008. 4°. 908 S., 140 s/w-Abb.,
 2 Karten, 8 Tafeln mit Marken, 1 DVD
 mit ca. 900 Abb. und Kurztexten, Ln.
 mit Schutzumschlag, EUR 98,-
 (978-3-89500-554-1)

Der Band setzt die Edition der Inschriften der 1518 außerhalb der Mauern Nürnbergs angelegten Begräbnisplätze fort. Er enthält 1.617 Beschreibungen von Inschriften und Inschriftengruppen der Friedhöfe St. Johannis, St. Rochus (einschließlich deren Bauten) und der Vorstadt Wöhrd aus den Jahren 1582 bis 1608. Der Band schließt an den ersten Teilband (DI 13) an, der die Inschriften bis 1580 beschreibt. Insgesamt nennen die Texte, Kommentare und Register mehr als 4.100 Personen, rund ein Sechstel der damaligen Einwohner Nürnbergs. In den Inschriften begegnen uns Handwerker, Krämer und Großkaufleute, Geistliche, Juristen, Ärzte, Amtsleute und Patrizier, Glaubensflüchtlinge aus Norditalien, den Niederlanden und Österreich, die ihre internationalen Handelsbeziehungen mitbrachten. Sie zeigen ein Abbild des materiellen und geistigen Lebens der Reichsstadt, deren reiche Zeugnisse innerhalb der Mauern durch den Bombenkrieg unwiderruflich vernichtet wurden.



Band 69: Die Inschriften der Stadt Freising bis zum Tode Bischof Veit Adams 1651

(Münchener Reihe, Band 12)
 Ges. und bearb. von Ingo Seufert unter
 redaktioneller Mitarbeit von Ramona
 Epp und Christine Steininger auf der
 Grundlage von Vorarbeiten von Sabine
 Ryue. Mit Beiträgen von Sigmund
 Benker, Franz-Albrecht Bornschlegel
 und Ramona Epp
 2009. 4°. Ca. 700 S., ca. 148 s/w- und
 20 Farbabb., Ln. mit Schutzumschlag,
 ca. EUR 98,- (978-3-89500-557-2)

Das der ehemals fürstbischöflichen Residenzstadt Freising verliehene Attribut einer »geistlichen Stadt« spiegelt sich in seinen rund 480 Inschriften wider: Der weitaus größte Teil des Bestandes bezieht sich auf die Freisinger Bischöfe und die Angehörigen des Domstifts, der Stifte St. Johannes, St. Andreas, St. Veit, Weihenstephan und Neustift. Allein im Domstift finden sich vom 14. Jahrhundert an zahlreiche Inschriften auf figürlichen Grabplatten für Mitglieder des bayerischen Adels. Die Vielzahl und Verschiedenartigkeit der überlieferten Sepulkralplastik macht dabei deutlich, wie sehr Freising von den bayerischen Steinmetzzentren München, Augsburg, Landshut oder Straubing profitierte. Zu den Ausnahmestücken zählen die romanischen Inschriften am Dompotal. Glockeninschriften, Inschriften auf Bildfenstern und Inschriften auf Holzrunden das Gesamtbild ab.



Band 71: Die Inschriften der Stadt Trier II (1501–1674)

(Mainzer Reihe, Band 11)

Ges. und bearb. von Rüdiger Fuchs

2010. 4°. Ca. 840 S., ca. 270 s/w-Abb.,

Ln. mit Schutzumschlag

(978-3-89500-556-5)

Der zweite Band der Trierer Inschriften enthält in über 450 Inschriftennummern unter anderem die wertvolle Kunstproduktion der Renaissance, des Manierismus und des frühen Barock. Die Dokumentation der Texte, des Bildschmucks und ihrer Inhalte ergänzen intensive Studien zur Kapitalis der jeweiligen Werkstätten. Schwerpunkte liegen auf Grabkultur, meist verlorenen Glocken und Bauausstattung.

Bereits erschienen:

Band 70: Die Inschriften der Stadt Trier I (bis 1500)

(Mainzer Reihe, Band 10)

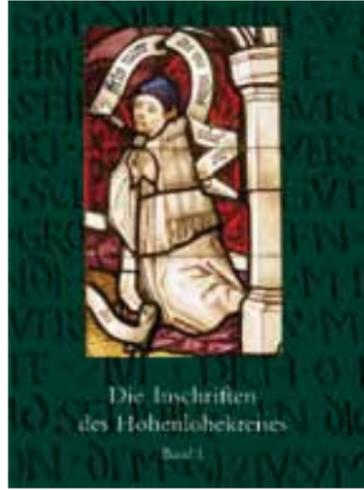
Ges. und bearb. von Rüdiger Fuchs

2007. 4°. 671 S., 88 Tafeln mit 252 s/w-

Abb., Ln. mit Schutzumschlag,

EUR 98,- (978-3-89500-555-8)

Der erste Band der Trierer Inschriften enthält 353 Katalognummern mit über 1.000 einzelnen Inschriften bis zum Jahr 1500. Die Sammlung reicht von einem sehr dichten Bestand frühmittelalterlicher Grabinschriften bis zu den ersten Vertretern der neuen Zeit und gibt Einblick in die sprachlichen und gedanklichen Veränderungen über acht Jahrhunderte.



Band 73: Die Inschriften des Hohenlohekreises

(Heidelberger Reihe, Band 16)

Ges. und bearb. von Harald Drös

2008. 4°. 2 Bände. 922 S., 476 s/w-

Abb., 14 Strichzeichn., 4 Tafeln mit

Steinmetzzeichen, 4 Lagepläne,

1 Karte, Ln. mit Schutzumschlag,

EUR 129,- (978-3-89500-640-1)

906 Katalogartikel stellen die Inschriften des Hohenlohekreises vom 13. Jahrhundert bis 1650 vor. Über ein Drittel der Inschriften wird hier erstmals veröffentlicht. Fast die Hälfte des Bestands machen die Inschriften des Totengedenkens aus, gefolgt von den Bau- und Hausinschriften und den Glockeninschriften.

Der seit dem Spätmittelalter bestimmende Einfluss der Grafen von Hohenlohe in diesem Raum zeigt sich in der großen Zahl der von ihnen und von ihrer Dienerschaft veranlassten Inschriften in den Residenzstädten und vor allem in Öhringen, dem gemeinsamen Besitz aller gräflichen Linien. Bedeutendster Standort mittelalterlicher Inschriften ist das Zisterzienserkloster Schöntal mit einer eindrucksvollen Reihe von Grabmälern der von Berlichingen.

Band 72: Die Inschriften des Politischen Bezirks Krems

(Wiener Reihe, Band 3, Teil 3)

Ges. und bearb. von Andreas Zajic

2008. 4°. 671 S., 71 Tafeln mit 206 s/w-

Abb., Ln. mit Schutzumschlag,

EUR 79,- (Bestell-Nr. 9239)



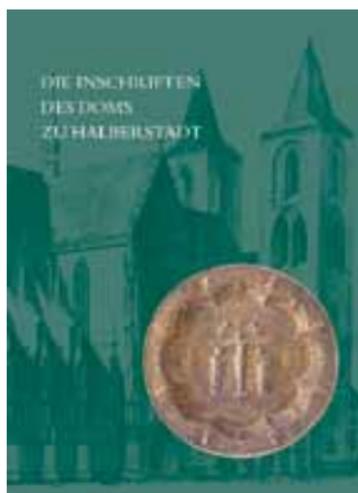
Band 74: Die Inschriften der Stadt Regensburg 2. Der Dom St. Peter I (bis 1500)

(Münchener Reihe, Band 12)

Ges. und bearb. von Walburga Knorr und Werner Mayer unter Mitarbeit von Achim Hubel, Volker Liedke und Susanne Näßl

2008. 4°. 376 S., 180 s/w-Abb. auf 40 Tafeln, Ln. mit Schutzumschlag, EUR 79,- (978-3-89500-661-6)

355 Inschriften aus dem Dom St. Peter, dem Kreuzgang und dem Friedhof von der Mitte des 11. Jahrhunderts bis 1500 werden hier ediert. Den Schwerpunkt bilden die Inschriften auf Totengedächtnismalen, deren Bandbreite von der einfachen Gedenkschrift bis zum monumentalen Grabmal reicht. Sowohl der Klerus als auch der Adel und zunehmend die Bürgerschaft wählten die Domkirche und ihren Kreuzgang als Begräbnisstätte. Zahlreich sind auch die Inschriften auf den Glasfenstern. Hinzu kommen noch Baumeisterinschriften, Inschriften auf sakralen Geräten und Paramenten sowie Baudaten. Der Einleitungsteil bietet eine Zusammenfassung der Baugeschichte des Domes und einen Überblick über die Lage, das Schicksal der einzelnen Denkmäler und deren Gestaltung. Ein eigenes Kapitel widmet sich der Sepulkralskulptur vom 13. bis zum 15. Jahrhundert. Die große Zahl von Namen und Daten erweist sich ferner als eine reiche Quelle für die Personengeschichte der Stadt Regensburg.



Band 75: Die Inschriften des Doms zu Halberstadt

(Leipziger Reihe, Band 3)

Ges. und bearb. von Hans Fuhrmann
2009. 4°. 600 S., 209 s/w-Abb., 1 Tafel mit Steinmetzzeichen, 1 Lageplan, Ln. mit Schutzumschlag, ca. EUR 98,- (978-3-89500-641-8)

Der Band enthält in 281 Katalognummern die Inschriften des Halberstädter Doms, darunter diejenigen des größten an einer Kirche erhaltenen Domschatzes in Deutschland. Sie spiegeln die Geschichte des Bistums, seiner Bischöfe und des Domkapitels seit dem 9. Jahrhundert sowie die Baugeschichte der gotischen Kirche wider. Häufig bieten die Inschriften durch die Aufnahme von liturgischen Texten oder Zitaten christlicher Autoren Erläuterungen und Reflexionen theologischer oder typologischer Sachverhalte. Die Schwerpunkte liegen neben den üblichen Inschriften des Totengedenkens, der Glocken und des Gebäudes insbesondere in der umfangreichen Überlieferung an Glasmalereien und im Domschatz, der unschätzbare Kunstwerke byzantinischer und niedersächsischer Herkunft enthält. Eine reiche Paramentensammlung erstreckt sich über die mittelalterlichen Epochen. Einzigartig sind die romanischen Wirkteppiche des 12. Jahrhunderts. Die Inschriften der frühen Neuzeit zeichnen die späte und sanfte Reformation des Halberstädter Doms in einem Geist gegenseitiger Toleranz nach.



Band 76: Die Inschriften der Lüneburger Klöster

Ebstorf, Isenhagen, Lüne, Medingen, Walsrode, Wienhausen
(Göttinger Reihe, Band 14)

Ges. und bearb. von Sabine Wehking
2009. 4°. 458 S., ca. 32 s/w- und 32 Farbtafeln, Ln. mit Schutzumschlag, ca. EUR 62,- (978-3-89500-702-6)

Der Band *Die Inschriften der Lüneburger Klöster* umfasst die Edition von ca. 330 Inschriften der Frauenklöster Ebstorf, Isenhagen, Lüne, Medingen, Walsrode und Wienhausen bis zum Jahr 1700. Der Bestand bietet ein breites Spektrum an Inschriftenträgern von den bedeutenden mittelalterlichen Bildteppichen über die verschiedenen Gegenstände der Kirchenausstattung bis hin zu Wandmalereien und Grabdenkmälern. In den Inschriften spiegelt sich die Entwicklung der Benediktinerinnen- und Zisterzienserinnenklöster, die Klosterreform im 15. Jahrhundert, die Durchführung der Reformation und die Umgestaltung zu evangelischen Damenstiften in besonderer Weise wider. Die mittelalterliche Frömmigkeit der Nonnen wird in den Inschriften ebenso anschaulich wie die Erneuerung der Frömmigkeit durch die evangelischen Konvente in der Mitte des 17. Jahrhunderts.

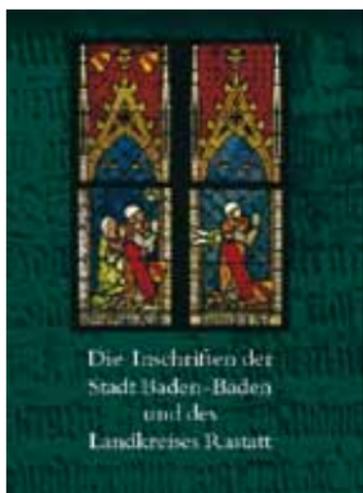


Band 77: Die Inschriften der Stadt Greifswald

(Göttinger Reihe, Band 15)
Ges. und bearb. von Jürgen Herold und Christine Magin

2009. 4°. Ca. 512 S., 68 Tafeln mit 85 teils farbigen Abb., 3 Anhängen, Ln. mit Schutzumschlag, ca. EUR 62,- (978-3-89500-668-5)

Der Band bietet die kommentierte Edition von 455 Inschriften der Stadt Greifswald von der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts bis zum Jahr 1650 und erfasst somit erstmals die epigraphischen Denkmäler einer Hansestadt des Ostseeraums. Die ältesten Grabplatten stammen aus dem für die Entstehung Greifswalds bedeutsamen Zisterzienserklöster Eldena. Sie wurden – außer für etliche Äbte – nicht, wie bisher behauptet, für Mönche des Klosters, sondern für Laien und Weltgeistliche angefertigt. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die Inschriften auf Insignien und Grabmälern aus der Gründungs- und Frühzeit der 1456 entstandenen Universität, in denen sich das Selbstbild ihrer Gründer und Gelehrten widerspiegelt. Besonders aufschlussreiche Zeugnisse für die Familiengeschichte des Greifswalder Patriziats und Bürgertums stellen die etwa 340 seit dem 14. Jahrhundert entstandenen Inschriften auf Grabplatten in den Pfarrkirchen St. Nikolai, St. Marien und St. Jacobi dar, die teilweise über viele Generationen hinweg weitervererbt wurden.



Band 78: Die Inschriften der Stadt Baden-Baden und des Landkreises Rastatt

(Heidelberger Reihe, Band 17)

Ges. und bearb. von Ilas Bartusch
2009. 4°. Ca. 752 S., ca. 104 Tafeln
mit 314 Abb., 12 Strichzeichn., Ln.
mit Schutzumschlag, ca. EUR 110,-
(978-3-89500-707-1)

Der Band enthält 541 Katalogartikel, von denen 112 bislang unveröffentlichte Inschriften behandeln. Einer besonders reichen Kopialüberlieferung ist es zu verdanken, dass neben den noch vorhandenen Inschriftenträgern auch annähernd 200 Texte von verlorenen Objekten Berücksichtigung finden konnten. Einen Schwerpunkt bilden die markgräfllich badischen Grablegen im Kloster Lichtenthal sowie in der Stiftskirche zu Baden-Baden. Daneben illustrieren zahlreiche Inskriptionen die Alltags- und Sepulchralkultur weiterer Adelsfamilien der Region – darunter vor allem der Herren von Windeck –, aber auch des Stadtbürgertums und der Murgschifferschaft. Die zahlreiche Bildwerke und Paramente umfassenden Kunstsammlungen der Lichtenthaler Zisterzienserinnen sowie die Überlieferungen zu der in karolingischer Zeit errichteten Benediktinerabtei Schwarzach zeugen überdies von den langen Traditionen monastischer Frömmigkeit am Oberrhein.



Traditionen, Zäsuren, Umbrüche

Inschriften des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit im historischen Kontext. Beiträge zur 11. Internationalen Fachtagung für Epigraphik vom 9. bis 12. Mai 2007 in Greifswald
Hg. von Christine Magin, Ulrich Schindel und Christine Wulf
2008. 8°. 432 S., 210 s/w-Abb.
auf 120 Tafeln, geb., EUR 59,-
(978-3-89500-597-8)

Der Band enthält 15 Abhandlungen, in denen Inschriften des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit in ihre kulturgeschichtlichen Kontexte gestellt und vergleichend analysiert werden. Die Beiträge widmen sich der historischen Überlieferung eines Zeitraums, der mit wirkungsmächtigen Epochenbegriffen wie Renaissance, Humanismus und Reformation verbunden ist, die den Anspruch von Neuerungen in Kultur, Religion und Gesellschaft in sich tragen. Folgende Themen werden näher in den Blick genommen: Visualisierung von Glaubensinhalten, Genealogie und landesherrliche Selbstdarstellung, Sprache und Prestige in Inschriften von 1517 bis 1648, frühneuzeitliche Inschriftensammlungen, Tod und Begräbnis vor und nach der Reformation sowie die Sepulchralkultur zwischen Spätgotik und Renaissance im Rhein-Main-Mosel-Gebiet. Zahlreiche Einzelstudien u.a. zu Inschriften auf Waffen oder zur Inschriftensprache in England runden den Band ab.

Jahrbuch der Oswald von Wolkenstein-Gesellschaft



Band 17 (2008/2009): Kaiser Maximilian I. (1459–1519) und die Hofkultur seiner Zeit

Interdisziplinäres Symposium Brixen,
26. bis 30. September 2007
Hg. von Sieglinde Hartmann
und Ulrich Müller in Verbindung
mit Freimut Löser
2009. 8°. 520 S., 20 Farbbabb., geb.,
EUR 69,- (ISSN 0722-4311 /
ISBN 978-3-89500-664-7)

Das *Jahrbuch der Oswald von Wolkenstein-Gesellschaft* ist das führende Forum interdisziplinärer Forschung zum Spätmittelalter und zur Frühen Neuzeit. Der aktuelle Tagungsband rückt Kaiser Maximilian I. und die Hofkultur seiner Zeit in den Mittelpunkt. Maximilian gilt als erster Herrscher, der das neue Medium des Buchdrucks zur Entfaltung traditioneller Hofkünste im Dienste kaiserlicher Herrschaftsausübung genutzt hat. So entwerfen Maximilianforscher unterschiedlicher Fachrichtungen ein breites Spektrum der Medienwirksamkeit dieses Herrschers.

Seit 2009 erscheint das *Jahrbuch* im Reichert Verlag. Weitere Bände sind geplant.

Wissensliteratur im Mittelalter

Schriften des Sonderforschungsbereichs 226 Würzburg/Eichstätt



Band 46: Persius-Scholien

Die lateinische Persius-Kommentierung der Traditionen A, D und E
Hg. von Udo W. Scholz
und Claudia Wiener unter Mitarbeit
von Ulrich Schlegelmilch
2009. 8°. 656 S., Ln., EUR 88,-
(978-3-89500-631-9)

Der zur Zeit des Kaisers Nero schreibende römische Satiriker Persius hatte mit seinem kleinen, nur sechs Satiren umfassenden Büchlein einen sensationellen Erfolg: Er war in Antike und Mittelalter ein viel gelesener Autor, auch bald Schulautor, und zählte zum Kanon der »goldenen Autoren«. So überrascht es nicht, dass er häufig kommentiert wurde – für eine gebildete und interessierte Leserschaft, aber auch für den Schulunterricht. Das nur noch punktuell nachweisbare antike Material ist verloren, doch vom 9. bis 16. Jahrhundert besitzen wir neben etwa 650 reinen Texthandschriften auch Kommentierungen: Etwa 35 einzelnen Gelehrten zuzuschreibende Kommentare und in 74 Handschriften anonyme Schulerläuterungen, die durch Probekollationen in fünf Traditionen (A–E) gegliedert werden konnten. Dieses für die Bildungsgeschichte und Wissensvermittlung wichtige Material, von dem bisher nur die Lesungen der vier ältesten Handschriften der sog. A-Tradition bekannt sind, wird hier erstmals in einer kritischen Edition der Traditionen A, D und E vorgelegt.

Imagines medii aevi

Interdisziplinäre Beiträge zur Mittelalterforschung

Band 23: Mittelalter-Rezeption im zeitgenössischen Musiktheater

Katalog und Fallstudien

Von Andrea Schindler

2009. 8°. 420 S., Ln., EUR 79,-
(978-3-89500-689-0)

Mittelalterliche Sujets spielen von Beginn an in der Geschichte des Musiktheaters eine große Rolle. Auch für den Zeitraum nach 1945 finden sich über 350 Werke, deren Handlung im Mittelalter spielt oder mittelalterliche Stoffe oder Ereignisse rezipiert. Diese Rezeptionsprodukte werden mit detaillierten Angaben zu Titel, Komponist, Librettist, Quelle, Inhalt etc. in einem Katalog erfasst. In Einzelanalysen werden vier Werke aus der jüngsten Vergangenheit in Hinblick auf die Mittelalter-Rezeption und das im Stück entstandene Mittelalterbild untersucht.

Band 22: Heldendichtung im Spätmittelalter

Überlieferungsgeschichtliche Studien zu den skriptographischen, typographischen und ikonographischen Erscheinungsformen des *Rosengarten zu Worms*

Von Ghislaine Grimm

2009. 8°. Ca. 512 S., ca. 22 s/w-Abb., Ln., ca. EUR 52,- (978-3-89500-604-3)

Die Geschichte um die hochmütige Kriemhild, die Dietrich von Bern nebst seiner Recken zum Kampf gegen ihre Helden herausfordert, erfreute sich bei mittelalterlichen Lesern vom späten 13. bis ins späte 16. Jahrhundert einiger Beliebtheit und wurde bereits von seinen ursprünglichen Rezipienten ganz unterschiedlich gedeutet. Ausgehend von der Materialität der Handschriften und Drucke, von der Wirkung der Texteinrichtung sowie den Aussagen der Überlieferungskontexte und Illustrationen entwirft die Arbeit ein Bild von den unterschiedlichen Wahrnehmungs- und Rezeptionsmöglichkeiten.

Wege zur Verbindlichkeit

Studien zum deutschen Roman um 1300

Von Mathias Herweg

2009. 8°. Ca. 570 S., ca. EUR 65,-
(978-3-89500-725-5)

Mit Ulrichs von Etzenbach *Wilhelm von Wenden*, Heinrichs von Neustadt *Apollonius von Tyrland*, Johanns von Würzburg *Wilhelm von Österreich*, dem anonymen *Reinfried von Braunschweig* und dem *Lohengrin* klingt die Tradition des mittelalterlichen deutschen Versromans um 1300 weitgehend aus. Das Buch sucht die Position dieser fünf umfangreichen Romane in der Gattungsgeschichte unter den Leitperspektiven hybriden, historisierenden und namentlich enzyklopädischen Erzählens genauer zu bestimmen. Die fünf Texte werden dabei als literarische Reihe erfasst, die im Gefolge der beiden führenden Epiker des späteren 13. Jahrhunderts, Rudolfs von Ems und Konrads von Würzburg, und im Kontext benachbarter Genres wie Antikenroman und Verschronistik das Verhältnis von Fiktion und Geschichte neu abstecken. Eine wichtige Rolle spielen dabei die je präsentierten »Planspiele« dynastischen Herkommens und fürstlicher Herrschaft, die die scheinbare Idealität der Protagonisten nicht selten massiv untergraben.

In Vorbereitung:

Herzog Friedrich von der Normandie: Der altschwedische Ritterroman

Hertig Fredrik av Normandie. Text, Übersetzung, Untersuchungen

Von Florian Bambeck

2010. 8°. Ca. 264 S., Ln., ca. EUR 78,-
(978-3-89500-730-9)



Karolingische Miniaturen

Band VII: Die frankosächsische Schule
Im Auftrag des Deutschen Vereins
für Kunstwissenschaft hg. von Wilhelm
Koehler (†) und Florentine Mutherich
2009. Textband: 4°. Ca. 320 S., Ln.
Tafelteil: 37 × 48 cm. 2 Mappen.
172 Tafeln mit 513 s/w-Abb.,
41 Lagenschemata, ca. EUR 298,-
(978-3-89500-700-2)

Der Begriff »Frankosächsische Schule« bezeichnet in einer mehr als 200-jährigen Forschungsgeschichte karolingische Handschriften aus den drei alten Klöstern der Kanalregion, Saint-Amand, Saint-Bertin und Saint-Vaast. Ausgangspunkt war die berühmte *Zweite Bibel* Karls des Kahlen, gemeinsames Merkzeichen der Codices die beherrschende Rolle, die in ihrer Ausstattung die Ornamentik spielte. Reichtum und Vielfalt der Formen beruhen auf der Verbindung kontinentaler Traditionen mit insularen Einflüssen und mit antiken Vorbildern, die durch die Zentren der karolingischen Erneuerungsbestrebungen, v.a. den Hof Karls des Großen, vermittelt worden waren. In bedeutenden Beispielen wurde auch die illusionistische Bilderwelt der karolingischen Renaissance-Handschriften aufgenommen und wirkungsvoll neben die abstrakten Ornamentseiten gestellt. Neben Musterbeispielen liturgischer Codices für den Export entstanden prächtige Einzelhandschriften, die hier erstmals im Zusammenhang vorgelegt werden.

Mittelalterliche Handschriften in Greifswalder Bibliotheken

Verzeichnis der Bestände der Bibliothek des Geistlichen Ministeriums (Dombibliothek St. Nikolai), der Universitätsbibliothek und des Universitätsarchivs
Von Jürgen Geiß
2009. 4°. 436 S., 16 s/w- und 10 Farbabb., Ln., ca. EUR 128,-
(978-3-89500-596-1)

Der Katalog erschließt 174 überwiegend spätmittelalterliche Handschriften (Mitte des 13. bis Ende des 16. Jahrhunderts), die sich heute im Besitz des Geistlichen Ministeriums am Dom St. Nikolai sowie der Universität Greifswald befinden. Viele der Handschriften stammen aus alten Greifswalder Provenienzen, die meisten aus den seit Ende des 14. Jahrhunderts erstmals greifbaren Klosterbibliotheken der Franziskaner und Dominikaner. Die Greifswalder Handschriftenbestände sind für die Ordens-, Kirchen- und Geistesgeschichte im spätmittelalterlichen Hansegebiet hoch bedeutsam.

Vom selben Autor:

Zentren der Petrarca-Rezeption in Deutschland (1470-1525)

Rezeptionsgeschichtliche Studien
und Katalog der lateinischen Druck-
überlieferung
2002. 8°. 496 S., geb., EUR 72,-
(978-3-89500-271-7)



Gotische Schriften in deutscher Sprache

Von Karin Schneider

Band 1: Vom späten 12. Jahrhundert bis um 1300

1987. 8°. 2 Bände, 514 S., 174 s/w-Abb., Ln., EUR 148,- (978-3-88226-281-0)

Band 2: Die oberdeutschen Handschriften von 1300 bis 1350

2009. 8°. 2 Bände

Textband: 8°. 200 S.

Tafelband: 4°. 176 S., 163 s/w-Abb., Ln., zusammen EUR 248,- (978-3-89500-603-6)

Der vorliegende Teilband schließt an die Darstellung der gotischen Buchschriften des 13. Jahrhunderts an und behandelt deren weitere Veränderungen in der 1. Hälfte des 14. Jahrhunderts. Verdeutlicht wird auch der Umbruch im Schriftwesen dieser Zeitspanne: Als wesentliche Neuerungen lassen sich im 2. Jahrhundertviertel erste Beispiele der Kursive als Buchschrift belegen, gleichzeitig zeigen die frühesten Papiercodices die Verwendung des neuen Beschreibstoffs für Buchhandschriften und damit eine neue Epoche der Buchproduktion an.

Rechtsidee und Bild

Zur Funktion und Ikonografie der Bilder in Rechtsbüchern vom 9. bis zum 16. Jahrhundert

Von Hanna Sofia Hayduk

2009. 8°. Ca. 320 S., ca. 134 s/w-Abb., geb., ca. EUR 58,- (978-3-89500-718-7)

Illustrierte Rechtshandschriften sind ein kaum bearbeitetes Feld kunsthistorischer Forschung. Die vorliegende Studie untersucht erstmalig illustrierte Handschriften germanisch-deutschen Rechts vom 9. bis zum 16. Jahrhundert. Den Ausgangspunkt bildet der Balthasar Behem-Kodex, eine Prachthandschrift mit den Gesetzen der Stadt Krakau. Dieser Kodex, den ein Bilderzyklus mit Darstellungen städtischen Alltagslebens schmückt, wurde in der Forschung bislang nur am Rande wahrgenommen. Die vorliegende Arbeit zeigt dagegen die Bezüge zwischen Bildern, Texten und dem Entstehungskontext der Handschrift auf und gelangt so zu einer fundierten Interpretation der Bilder als Allegorie einer guten Regierung. In Fallanalysen weiterer berühmter Rechtsbücher, z.B. der Bilderhandschriften des Sachsenspiegels, aber auch anhand bislang unpublizierten Materials, werden die Bildthemen identifiziert. Die Untersuchung zeigt, wie sich die Bedeutung der Bilder im Spannungsfeld zwischen konkreten Rechtstexten, mittelalterlichen Rechtsvorstellungen und ikonografischer Formulierung des Themas konstituiert.

BSB-Ink

Bayerische Staatsbibliothek München Inkunabelkatalog BSB-Ink

Band 1: 1988. 4°. 646 S., Ln.,
EUR 199,- (978-3-88226-450-0)

Band 2: 1991. 4°. 586 S., Ln.,
EUR 199,- (978-3-88226-451-7)

Band 3: 1993. 4°. 612 S., Ln.,
EUR 258,- (978-3-88226-452-4)

Band 4: 1998. 4°. 572 S., Ln.,
EUR 310,- (978-3-88226-453-1)

Band 5: 2000. 4°. 582 S., Ln.,
EUR 358,- (978-3-88226-454-8)

Band 6: Register, Teil 1: Drucker- register, Konkordanzen, Corrigenda

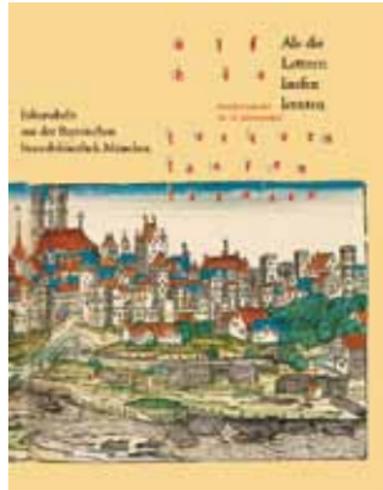
2005. 4°. 528 S., Ln., EUR 398,-
(978-3-89500-349-3)

Band 7: Register, Teil 2: Beiträger, Vorbesitzer, Buchbinder

2009. 4°. Ca. 650 S., Ln.,
EUR 428,- (978-3-89500-350-9)

*Band 8 »Bildband und kunsthistorisches
Register« ergänzt die Textkataloge.*

Die fünf Katalogbände bieten detail-
lierte Beschreibungen von über 9.500
Wiegendrucken in 17.400 Exemplaren.
Zwei Registerbände erleichtern den
Zugang: Band 6 enthält ein mehrteiliges
Druckerregister, in dem alle Inku-
nabeln nach Druckorten und Offizinen
in chronologischer Folge zusammenge-
stellt sind. Das Auffinden von Beschrei-
bungen im Katalog wird durch Konkor-
danzen zu wichtigen bibliographischen
Nachschlagewerken erleichtert. Neue
Erkenntnisse zu zahlreichen Beschrei-
bungen bieten die Corrigenda. Band 7
enthält das Register der literarischen
Beiträger und anderer beteiligter Per-
sonen sowie der Vorbesitzer mit bio-
graphischen Notizen. Ein Register der
Buchbinderwerkstätten erschließt die
historischen Bucheinbände. Zudem
werden Beschreibungen von über 100
seit 1986 von der Bibliothek erwor-
benen und nicht im Grundwerk des
Katalogs verzeichneten Inkunabeln
vorgelegt.



»Als die Lettern laufen lernten«

Medienwandel im 15. Jahrhundert
Inkunabeln aus der Bayerischen Staats-
bibliothek München

2009. 240 S., ca. 100 farbige Abb.,
dt./engl. Text, EUR 19,90
(978-3-89500-699-9)

Die Erfindung des Buchdrucks durch
Johannes Gutenberg wird häufig als
»Medienrevolution« bezeichnet und
mit den Auswirkungen der »elektro-
nischen Revolution« der vergangenen
Jahrzehnte verglichen, denn beide
Geschehen führten zu tiefgreifenden
Veränderungen bei der Herstellung
und Verbreitung von Texten. Die Aus-
stellung zeigt, dass in der zweiten
Hälfte des 15. Jahrhunderts nicht ein
plötzlicher Umbruch, sondern ein all-
mählicher Ablösungsprozess stattfand.
Zwar wurden zunehmend Drucktech-
niken eingesetzt, aber die Inkunabeln
weisen immer noch zahlreiche indi-
viduelle Charakteristika auf, die von
Hand erzeugt wurden. Innovation und
Tradition überlagern sich so in vielfäl-
tiger Weise.

Aus den reichen Inkunabelbeständen
der Bayerischen Staatsbibliothek zeigt
diese Ausstellung die bedeutendsten
Stücke: die *Gutenberg-Bibel*, den
Türkenkalender von 1454, Hartmann
Schedels persönliches Exemplar seiner
Weltchronik oder Sebastian Brandts
Narrenschiff, für das Albrecht Dürer
einige Bilder entwarf.



Felix Mendelssohn Bartholdy · Schweizer Skizzenbuch 1842

Faksimile

Hg. von Hans-Günter Klein

2008. 4° quer. 56 S., 1 s/w- und 23

Farbabb., Text dt./engl., geb.,

EUR 49,- (978-3-89500-483-4)

Felix Mendelssohn Bartholdy reiste im Jahre 1842 mit seiner Familie anlässlich eines Musikfestes in die Schweiz. Als eine Art Tagebuch führte er ein Zeichenbuch, in dem er mit Bleistift Landschaften und Ortsansichten festhielt. Jede der 21 Zeichnungen ist datiert und kommentiert. Das Album beginnt mit einer Ansicht aus Frankfurt am Main, von wo aus die kleine Reise-gruppe aufbrach. Die Reise führte über Lausanne, Chamonix und Martigny ins Rhône-tal, anschließend nach Interlaken und Zürich.

Zu den Zeichnungen gehören neben voll ausgeführten Ansichten auch Skizzen. Sie zählen zu seinen schönsten Arbeiten.



Hamburger Mendelssohn-Vorträge Band 2

Hg. von Hans Joachim Marx im Auftrag

der Internationalen F. Mendelssohn

Bartholdy-Gesellschaft, Hamburg

2008. 8°. 240 S., 56 s/w- und 8 Farbabb.,

geb., EUR 59,- (978-3-89500-595-4)

Der Band enthält neun Beiträge profiliert Mendelssohn-Kenner, die als Vorträge bei der Internationalen Felix Mendelssohn Bartholdy-Gesellschaft, Hamburg gehalten wurden. Die einzelnen Aufsätze beschäftigen sich mit bestimmten Lebensphasen Felix Mendelssohns, mit kompositorischen Problemen seines Werkes, etwa denen des *Streichquartetts* und des *Oratoriums*, und beschreiben zum ersten Mal Mendelssohn als Briefschreiber sowie als Zeichner und Maler. Ergänzend werden Fanny Hensel Mendelssohns Romerlebens beschrieben und Abraham Mendelssohn Bartholdy, der einflussreiche Mentor seines Sohnes, als Bankier und Humanist gewürdigt. Gleichsam eingeraht werden die fachspezifischen Aufsätze durch zwei Essays, die sich mit dem Verhältnis Goethes zu Felix Mendelssohn Bartholdy beschäftigen.

Mit Beiträgen von: Eckart Kleßmann, Magda Marx-Weber, Friedhelm Krummacher, Dorothea Schröder, Hans-Günter Klein, Jürgen Simon, Martin Staehelin und Georg Borchardt.

Beiträge zur Iranistik

Hg. von Nicholas Sims-Williams

Band 27: Iran und iranisch geprägte Kulturen

Studien zum 65. Geburtstag von Bert G. Fagner

Hg. von Birgitt Hoffmann, Ralph Kauz und Markus Ritter

2008. 8. 476 S., 18 s/w- und 15 Farbbabb., Ln., EUR 110,- (978-3-89500-607-4)

Iranisch geprägte Kulturen und die persische Sprache sind seit jeher über Iran hinaus für Vorderasien und Zentralasien bis China und Indien von Bedeutung. Das Buch bündelt in fünf Kapiteln, deren Schwerpunkt die islamische Zeit bildet, neue Beiträge zu einem multidisziplinären Panorama. 39 Wissenschaftler aus zwölf Ländern widmen sich unterschiedlichen Themen der Geschichte und Historiographie, Literatur- und Sprachgeschichte, Kultur- und Religionsgeschichte, Kunstgeschichte und Geschichte der Kulinarik.

Aus dem Inhalt: *G. Gnoli*: Ancora sull'idea di Iran – *C. Melville*: Between Tabriz and Herat: Persian Historical Writing in the 15th Century – *I. Baldauf*: Eine Lebenserzählung von der Peripherie der Sojiewtunion: Bobomurod Daminov, der rastlose Kämpfer (1914–2005) – *J. P. Luft*: The USA and the Trans-Iranian Railway – *M. Bernardini*: Variables in the *Persophonie* System – *S. Wentker*: Auf der Suche nach der persischen Seele – *R. Kauz*: Bankette und Akrobaten oder wie fetiert man Barbaren? – *R. Kauz*: Bankette und Akrobaten oder wie fetiert man Barbaren? Ein Beitrag zur interkulturellen Kommunikation – *M. Macuch*: Der »iranisierte« Islam: Zur Entstehung einer eigenwilligen Synthese – *B. Finster*: Zur Tradition iranischer Architektur – *M. Ritter*: Das königliche Portal und die Nordseite des Maidans von Schah 'Abbas im safawidischen Isfahan – *P. Heine*: Döner in Deutschland: Migration und kulinarischer Wandel

Bereits erschienen:

Band 28: Iranian Loanwords in Syriac

By Claudia Ciancaglini

2008. 8°. 364 S., Ln., EUR 68,-

(978-3-89500-624-1)

The book investigates the deep linguistic contact between Iranians and Aramaeans from the formation of the Achaemenid empire onwards, and focuses especially on the linguistic relationship between Middle Persian and Classical Syriac during the Sasanian empire.

The first part of the book is a detailed study of the historical and linguistic conditions which favoured the entry of a great number of Iranian words into Syriac and the linguistic consequences of such borrowings. The second part contains, in dictionary form, hundreds of entries in which each single Iranian loanword is considered, together with its etymon, alternative forms, and derivatives. Each entry also includes a list of occurrences and the relevant bibliography. A complete index of words closes the volume.

Band 29: Manuscript, Text and Literature

Collected Essays on Middle and New Persian Texts by Bo Utas. Ed. by

Carina Jahani and Dariush Kargar

2008. 8°. 300 S., Ln., EUR 49,-

(978-3-89500-647-0)

This book is a selected collection of the scholarly production on Middle and New Persian literature by Bo Utas, Uppsala University. Out of 19 articles, 15 are in English and four in French. Of special interest is an article entitled »Genres in Persian literature 900-1900«. Other articles deal with, among other subjects, the influence from Sufism on the Classical Persian poetry, non-religious Book Pahlavi literature, Modern Persian literature, New Persian prosody, and manuscript edition.

Band 30: Zarathustra entre l'Inde et l'Iran

Études indo-iraniennes et indo-européennes offertes à Jean Kellens à l'occasion de son 65e anniversaire
Éd. par Éric Pirart et Xavier Tremblay
2009. 8°. 390 S., Ln., EUR 110,-
(978-3-89500-651-7)

In der vorliegenden, Jean Kellens, dem anerkanntesten Exegeten des Avesta – des Messbuches und zugleich des ältesten und heiligsten Textes des Mazdayasnismus oder Parsismus, der vorislamischen Religion des Iran – gewidmeten Festschrift, werden sämtliche Aspekte der heutigen Debatte zur frühesten Sprache und Geschichte der Indoiraner durch einen Strauß von 27 Aufsätzen repräsentiert, v.a. solche, die Jean Kellens ans Licht gebracht hat: Intertextualität, Stilistik, Ideologie, Textrezeption und -neuverwendungen – unter steter Rücksicht auf das Grundfach: Grammatik.

Aus dem Inhalt: *A. de Jong*: the Culture of Writing and the Use of the Avesta in Sasanian Iran – *H. Eichner*: Parallelen zu indoiranischen religiösen Konzepten in Texten der Hethiter – *B. Forssman*: Eine Stilfigur im Avesta – *J. L. García Ramón*: Infinitifs et abstraits verbaux en indo-iranien – *G. Gnoli*: Un monothéisme pré-zoroastrien? – *C. Herrenschildt*: Note sur l'agir dur roi, entre histoire et mythe – *A. Hintze*: An Avestan ghost word: *auuah* / water – *M. Janda*: Huldigung dem Großkönig: Achämenidisches Hofzeremoniell und das Benennungsmotiv von altpersisch *apadana* / Audienzhalle – *J. Sakamoto-Goto*: Zum präriteritalen Optativ im Alt- und Mittelindoarischen – *P. Swennen*: Indra entre Inde et Iran – *E. Tichy*: Zwei vor-hexametrische Formeln – *X. Tremblay*: Les prépalatales indo-européennes devant dentale en iranien. Essais de grammaire comparée des langues iraniennes XIV

Band 31: Literarische Stoffe und ihre Gestaltung in mitteliranischer Zeit

Kolloquium anlässlich des 70. Geburtstages von Werner Sundermann
Hg. von Desmond Durkin-Meisterernst, Christiane Reck und Dieter Weber
2009. 8°. 408 S., 10 Tab., 16 Tafeln, davon 6 farbig, Ln., EUR 79,-
(978-3-89500-671-5)

Das Buch enthält 21 Beiträge eines im März 2006 zu Ehren W. Sundermanns gehaltenen Colloquiums, das verschiedenen Aspekten der Literaturen in den mitteliranischen Sprachen gewidmet war. Texte und Motive und ihre Herkunft und Entwicklung in mittelpersischen, parthischen, sakischen und sogdischen Texten und im einmaligen baktrischen manichäischen Fragment werden behandelt und zusammen mit einer Darstellung awestischer, aramäischer, mandäischer und sogar keltischer Motive dargeboten.

Aus dem Inhalt: *F. de Blois*: On the sources of the Barlaam Romance, or How the Buddha became a Christian saint – *I. Colditz*: »Autorthema«, Selbstproklamation und Ich-Form in der alt- und mitteliranischen Literatur – *D. Durkin-Meisterernst*: The literary form of the *Vessantarajataka* in Sogdian – *P. Gignoux*: Les relations interlinguistiques de quelques termes de la pharmacopée antique – *A. Hintze*: The Return of the Fravashis in the Avestan Calendar – *M. Macuch*: Gelehrte Frauen. Ein ungewöhnliches Motiv in der Pahlavi-Literatur – *M. Maggi*: Annotations on the Book of Zambasta, I – *S. Shaked*: Spells and incantations between Iranian and Aramaic – *N. Sims-Williams*: The Bactrian fragment in Manichaean script (M 1224) – *Y. Yoshida*: The Karabalgasun Inscription and the Khotanese documents – *S. Zimmer*: Vom Kaukasus bis Irland – iranisch-keltische Literaturbeziehungen?

Die altpersischen Inschriften der Achaimeniden

Editio minor mit deutscher Übersetzung von Rüdiger Schmitt
2009. 4°. 212 S., Ln., EUR 49,-
(978-3-89500-685-2)

Der Band enthält eine vollständige Ausgabe und deutsche Übersetzung der altpersischen Versionen der meist dreisprachigen Keilinschriften der Achaimenidenkönige. Nicht berücksichtigt sind wegen ihrer geringen historischen Aussagekraft nur die Gefäß-, Siegel- und Gewichtinschriften. Die Ausgabe bietet in zwei Spalten den transliterierten und den transkribierten (»normalisierten«) Text sowie, darunter, knappe Anmerkungen bzw. die (möglichst wörtliche) Übersetzung. Vorangestellt ist ihr eine Liste sämtlicher achaimenidischer Keilinschriften, die die Texte stichwortartig beschreibt und die für Text und Übersetzung wesentliche Literatur verzeichnet.

Vom selben Autor:

Beiträge zu altpersischen Inschriften

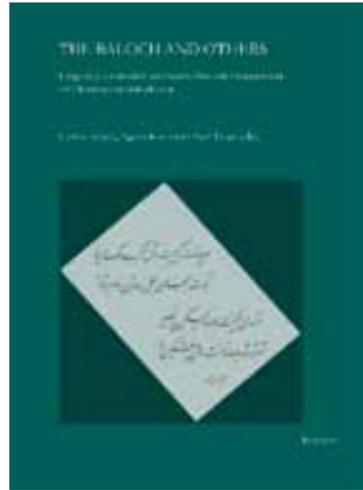
Von Rüdiger Schmitt
8°. 136 S., kart., EUR 25,-
(978-3-89500-114-7)

Compendium Linguarum Iranicarum

Von Rüdiger Schmitt
4°. 544 S., 1 Faltkarte, Ln., EUR 145,-
(978-3-88226-413-5)

Die iranischen Sprachen in Geschichte und Gegenwart

Von Rüdiger Schmitt
8°. 116 S., 1 Faltkarte, kart.,
EUR 15,- (978-3-89500-150-5)



The Baloch and Others

Linguistic, historical and socio-political perspectives on pluralism in Balochistan
Ed. by Carina Jahani, Agnes Korn, and Paul Titus
2009. 8°. 400 S., 7 Karten, geb.,
EUR 59,- (978-3-89500-591-6)

Throughout history Balochistan has been an important contact zone between the Indian Subcontinent and the Iranian Plateau. Today it is a land divided among several states and a region where a variety of languages intermingle, different religions jostle for attention, and traditional ways of living are challenged by modernity. This volume explores Balochistan's linguistic, socio-political and cultural diversity.

The Baloch and Their Neighbours

Ethnic and Linguistic Contact in Balochistan in Historical and Modern Times
Ed. by Agnes Korn and Carina Jahani in cooperation with Gunilla Gren-Eklund
2003. 8°. 380 S., 10 Karten, geb.,
EUR 59,- (978-3-89500-366-0)

Als Paket zusammen nur EUR 98,-
(978-3-89500-682-1)

Texte der Indogermanen

Hg. von Susanne Zeilfelder



Band 1: Lateinisches Lesebuch

Hg. von Susanne Zeilfelder

2007. 8°. 304 S., 17 s/w-Abb., geb.,
EUR 29,80 (978-3-89500-594-7)



Band 2: Altgriechisches Lesebuch

Von Susanne Zeilfelder

2008. 8°. 268 S., 19 s/w-Abb., geb.,
EUR 29,80 (978-3-89500-630-2)

Die Lesebücher bieten einen Einblick in die lateinische und griechische Literatur und Sprachgeschichte. Ein ausführliches Glossar und zahlreiche sprachliche Erläuterungen ermöglichen auch Studenten mit begrenzten Sprachkenntnissen die Lektüre der Originaltexte.

In Vorbereitung:

Altisländisches Lesebuch

Von Susanne Zeilfelder

2010. 8°. Ca. 250 S., geb., ca. EUR 29,80

Serta Graeca

Beiträge zur Erforschung griechischer Texte

Hg. von Klaus Alpers, Christian Brockmann und Diether R. Reinsch

Band 26: »Gnomica Democritea«

Studien zur gnomologischen Überlieferung der Ethik Demokrits und zum *Corpus Parisinum* mit einer Edition der *Democritea* des *Corpus Parisinum*
Von Jens Gerlach

2008. 8°. 676 S., 3 s/w-Abb., Ln.,
EUR 98,- (978-3-89500-494-0)

Das Buch *Gnomica Democritea* wirft einen Panoramablick auf das Schicksal der demokritischen Ethik, indem es Bezüge zwischen dem verlorenen ethischen Oeuvre und der »gnomologischen« Tradition herstellt, welche den Kern der von Hermann Diels gesammelten Demokritfragmente bildet. Der Untersuchungsschwerpunkt liegt auf der für Demokrit bislang nicht ausgewerteten früh- und mittelbyzantinischen Gnomentradition und erlaubt Modifikationen des Dielsschen Textkanons. Ausgehend von einer zentralen »Universalsammlung« (*Corpus Parisinum*) werden die verschlungenen Überlieferungswege der *Democritea* in bislang nicht gekannter Präzision ermittelt und neuartige Erkenntnisse über die byzantinischen Florilegien gewonnen.

Band 25: Das Lexikon

»Über die Syntax«

Untersuchung und kritische Ausgabe des Lexikons im Codex Paris. Coisl.
gr. 345

Von Daniela Petrova

2006. 8°. 244 S., Ln., EUR 48,-
(978-3-89500-538-1)



Pragmatische Kategorien. Form, Funktion und Diachronie

Akten der Arbeitstagung der Indogermanischen Gesellschaft vom 24. bis 26. September 2007 in Marburg
Hg. von Elisabeth Rieken
und Paul Widmer
2009. 8°. 352 S., kart., EUR 79,-
(978-3-89500-677-7)

Dieser Sammelband vereinigt Beiträge, die sich mit der Anwendung pragmatischer Ansätze in einer diachron orientierten Sprachwissenschaft beschäftigen. Es werden sowohl theoretische Ansätze verfolgt als auch einzelphilologische Aspekte thematisiert und anhand von indogermanischen Korpusssprachen bearbeitet.

Aus dem Inhalt: *A. Bauer*: Der phorische Skopus des hethitischen Pronomens vom Stamm *-a-* – *B. Bock*: Relativsätze mit Nebensinn in altindogermanischen Sprachen – *A. Bonifazi*: The pragmatic meanings of some discourse markers in Homer – *A. Daues*: Form und Funktion: die Wortstellung in den lykischen Grabinschriften – *J. L. García Ramón*: Primär- und Sekundärendungen im Konjunktiv im Vedischen: Deixis und Sprechakt – *R. Lühr*: P2-Partikeln in indogermanischen Sprachen – *H. C. Melchert*: Discourse Conditioned Use of Hittite *-ma* – *G.-J. Pinault*: On the formation of the Tocharian demonstratives



Protolanguage and Prehistory

Akten der XII. Fachtagung der Indogermanischen Gesellschaft, Krakau, 11. bis 15. Oktober 2004
Hg. von Rosemarie Lühr
und Sabine Ziegler
2009. 8°. 592 S., kart., EUR 128,-
(978-3-89500-598-5)

Die versammelten Aufsätze berühren die verschiedensten Gebiete der Indogermanistik und geben Einblick in aktuelle Forschungsthemen, u. a. Rekonstruktion von Akzenten, Morphologie des Nomens und des Verbs, Wortstellung und onomasiologisch ausgerichtete Semantik.

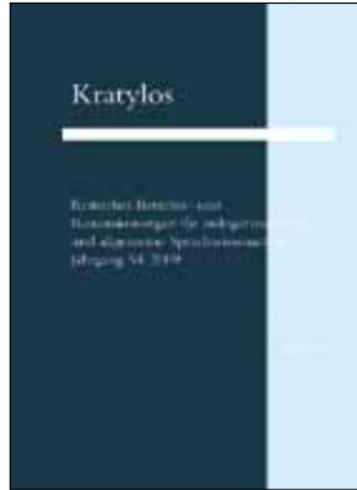
Aus dem Inhalt: *H. Bichlmeier*: Die Wortstellung in Komparativgruppen und Verwandtes im Jungavestischen – *A. Casaretto*: Zur verbalen Suppletion im Indoiranischen: Die avestischen *verba videndi* – *C. de Simone*: Die messapische Sprache: zum aktuellen Stand der Forschung – *T. Goto*: Notizen zu den Verben in Yasna 9 (Hom-Yašt) – *T. Krisch*: On vowel quantity in the Rigvedic auslaut – *R. Lühr*: Sprachliche Beschränkungen in altindogermanischen Sprachen – *G. Meiser*: Zur Typologie des urindogermanischen Mediums – *H. Craig Melchert*: Hittite *hi*-Verbs from Adverbs – *J. E. Rasmussen*: Is the Indo-European lexical accent predictable? – *X. Tremblay*: Die thematischen Wurzelpräsentia im Hethitischen – *S. Ziegler*: Zur Vokativakzentuierung im Rgveda



Historischer Sprachvergleich und linguistische Theorie

Indogermanistik und allgemeine Sprachwissenschaft im Dialog
Akten der XIII. Fachtagung der Indogermanischen Gesellschaft,
Salzburg, 21. bis 27. September 2008
Hg. von Thomas Krisch
2010. (978-3-89500-681-4)

Der Tagungsband *Historischer Sprachvergleich und linguistische Theorie: Indogermanistik und allgemeine Sprachwissenschaft im Dialog* versammelt eine repräsentative Auswahl der Vorträge, die bei der gleichnamigen XIII. Fachtagung der Indogermanischen Gesellschaft 2008 in Salzburg gehalten wurden. Er enthält einerseits Beiträge, die sich um einen Dialog der Indogermanistik mit der allgemeinen Sprachwissenschaft bemühen und moderne linguistische Methoden auf Daten indogermanischer Sprachen und auf die Urindogermanische Rekonstruktion anwenden und andererseits auch Arbeiten, die an einzel-sprachliche Problemstellungen mit den bewährten traditionellen Methoden der Indogermanistik herangehen.



Kratylos

Kritisches Berichts- und Rezensionsorgan für indogermanische und allgemeine Sprachwissenschaft.
Im Auftrag der Indogermanischen Gesellschaft hg. von Klaus Strunk, ab 1983 von Rüdiger Schmitt, ab 1997 von Heinrich Hettrich und seit 2009 von Olaf Hackstein
Jahrgang 59. 2009. 8°. Ca. 240 S., kart., ca. EUR 38,- (Bestell-Nr. 1140)

Kurzgrammatiken indogermanischer Sprachen und Sprachstufen

Hg. von Antje Casaretto, Dagmar S. Wodtko und Sabine Ziegler

Festlandkeltisch

Von Dagmar Wodtko
(978-3-89500-601-2)

Gotisch

Von Roland Schuhmann
(978-3-89500-632-7)

Hethitisch

Von Paola Cotticelli und Mauro Giogieri
(978-3-89500-633-3)

Mittelkymrisch

Von Sabine Ziegler
(978-3-89500-600-5)

Vedisches Sanskrit

Von Jeong-Soo Kim
(978-3-89500-599-2)

je Band ca. 80 bis 140 S., kart.,
ca. EUR 15,- bis 19,-

Arabisch



Arabische Welt: Grammatik, Dichtung und Dialekte

Beiträge einer Tagung im Juli 2008 in Erlangen zu Ehren von Wolfdietrich Fischer
Hg. von Shabo Talay und Hartmut Bobzin
2009. 8°. Ca. 272 S., 3 s/w-Abb., geb., ca. EUR 49,- (978-3-89500-719-4)

Aus dem Inhalt: *D. Blohm*: Zur Syntax und Semantik arabischer Verben der Körperlage – *Z. Youssef*: Die vierradikaligen Verben in der arabischen modernen Hochsprache – *M. Waltisberg*: Bemerkungen zur Raising-Konstruktion im Althocharabischen – *J. Retsö*: Status – eine vernachlässigte Kategorie der arabischen Grammatik? – *A. Neuwirth*: Koran und Poesie – Fünf Aspekte ihrer Intertextualität – *C. Ott*: Arabische Sprichwörter und Gedichte auf osmanischen Holzvertäfelungen aus Syrien – *R. G. Khoury*: Quelques observations concernant le moyen arabe et l'arabe ancien dans les papyrus arabes des premiers siècles islamiques – *F. Sobjeroj*: Funktionen von Dichtung in al-Qušairis K. Uyun al-a wiba. Ein sufischer Diskurs über die Liebe (ma abba) – *W. Diem*: Die Beschreibung des Chamäleons in Vergleichen in der arabischen Poesie – *W. Walther*: Erleichterung durch Poesie? Irakische Dichtung kurz vor und nach dem Ende des ersten Golfkriegs

Chinesisch



Chinesisch. Lesen – Verstehen – Sprechen

Texte zur Geschichte und Kultur Chinas. Grund- und Aufbauwortschatz (ca. 2.000 Vokabeln).
Lehrbuch / Audiokurs (3 CDs)
Von Monika Mey
2008. 8°. 162 S., 14 s/w-Abb., kart. mit 3 Audio-CDs, EUR 49,90 (978-3-89500-635-7)

Dieses Lehrbuch richtet sich an leicht fortgeschrittene Lernende der chinesischen Sprache und Wiedereinsteiger. Durch kurze Texte zu verschiedenen Themen erhalten die Leser gleich beim Lernen einen Einblick in verschiedene Aspekte der chinesischen Geschichte und Kultur und erweitern so nicht nur ihre Sprachkenntnisse. Der Grund- und Aufbauwortschatz umfasst ca. 2.000 Vokabeln. Diese stehen direkt unterhalb der Texte, die sich daher auch Lesern mit geringen Vokabelkenntnissen leicht erschließen. Alle Lektionen und Vokabeln werden auf drei Audio-CDs abwechselnd von der Autorin und einem Muttersprachler gelesen und erleichtern das selbstständige Lernen und Üben durch wiederholtes Hören und Nachsprechen.

In Vorbereitung:
Lernwörterbuch Chinesisch
Von Monika Mey
2009. 8°. (978-3-89500-636-4)

Irisch


Neuirisches Lesebuch

Texte aus Cois Fhairrge
und von den Blasket Inseln
Von Desmond Durkin-Meisterernst
2008. 8°. 404 S., 1 Karte und 1 Plan,
geb., EUR 49,- (978-3-89500-602-9)

Das vorliegende Lesebuch schließt an das Lehrbuch *Sláinte!* von A. Ambros und T. Illés an und enthält eine kleine Auswahl irischsprachiger Prosatexte aus den Bereichen Folklore, Biographie und Kunstprosa (Kurzgeschichten). Alle Texte erzählen vom Leben der irischsprachigen Bevölkerung an der Westküste in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Sie gewähren einen direkten Einblick in eine vergangene Welt, die dennoch eine wichtige Rolle im heutigen irischen Selbstverständnis spielt. Die Texte liegen im Original sowie in deutscher Übersetzung vor und werden durch ein vollständiges irisch-deutsches Glossar erschlossen.

Sláinte! Irisch-Lehrbuch für den Selbstunterricht

Von Arne A. Ambros
und Theresa-Susanna Illés
2006. 8°. 352 S., zahlr. Abb., geb.,
EUR 39,- (978-3-89500-512-1)

Schlüssel und Wörterverzeichnis

2006. 8°. 92 S., kart., EUR 19,90
(978-3-89500-544-2)

Sláinte! Paket EUR 49,90
(978-3-89500-561-9)

Italienisch


Lessico etimologico italiano (LEI)

Hg. von Max Pfister
und Wolfgang Schweickard

Erscheinungsweise: In Lieferungen zu 96 S., kart., pro Jahr ca. 4 bis 5 Lieferungen. Die Preise pro Lieferung können aus technischen Gründen variieren. Die Titelblätter für die abgeschlossenen Bände finden sich jeweils in der letzten Lieferung eines Bandes.

Bis Lieferung 100 erschienen. Einbanddecken sind für EUR 25,- erhältlich. Komplett lieferbar sind alle Bände bis Band X »cambire – capitalis«. EUR 368,- (978-3-89500-613-5)

Fasz. 1-75: je EUR 39,-
Fasz. 76: EUR 98,-
Fasz. 77-84: je EUR 39,-
Fasz. 85: EUR 44,-
Fasz. 86-100: je EUR 39,-

Fasz. 101 und 102 in Vorbereitung.

Parallel dazu hat die Arbeit am Buchstaben D begonnen. Auf diese Art wird die Publikationsdauer reduziert und die Erscheinungsweise erhöht. Diese Lieferungen erscheinen ca. einmal pro Jahr und beginnen mit D1.

D1: EUR 39,-
D2: EUR 39,-

Außerdem erschienen:
LEI Germanismi Fasz. 1-5: je EUR 39,-

Kurdisch



Kompaktkurs Kurdisch mit CD
 Praktische Kurdisch-Lektionen
 mit Übungen und Lösungen
 Von Abdullah Incekan
 2010. 8°. Ca. 250 S., ca. 50 s/w-Abb.
 und Tab., mit CD, kart., ca. EUR 29,90
 (978-3-89500-720-0)

Der *Kompaktkurs Kurdisch (Kurmancî) mit CD* liefert in 19 Kapiteln praxisorientiert Grundkenntnisse des Kurdischen. Jedes Kapitel besteht aus einem authentischen Text, Vokabelangaben, Grammatikerklärungen sowie Übungen. Die Texte sowie mehrere Übungen zur Aussprache können über die mitgelieferte Audio-CD gehört werden. Die Bilder und Grafiken dienen der Anschaulichung der Textinhalte.

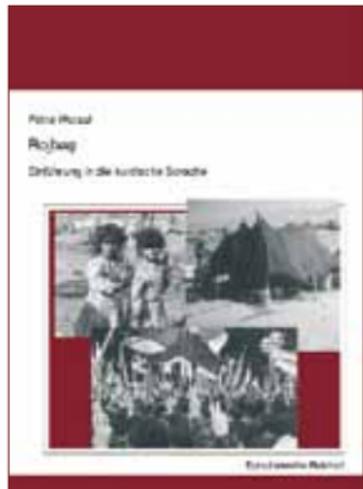
Der *Kompaktkurs* eignet sich für alle, die im Selbststudium oder im Sprachkurs das Kurdische (auch ohne Vorkenntnisse) lernen oder ihre Kenntnisse vertiefen möchten.

Ein umfangreicher Anhang mit Schlüssel, einem Vokabelverzeichnis Kurdisch-Deutsch und Deutsch-Kurdisch, einer Liste der beiden Verbstämme sowie einem Grammatikindex runden den Band ab.



Kurdisches Lesebuch
 Kurmancî-Texte des 20. Jahrhunderts
 mit Glossar
 Von Hüseyin Ağuçıenoğlu
 2005. 8°. 120 S., kart., EUR 18,-
 (978-3-89500-444-5)

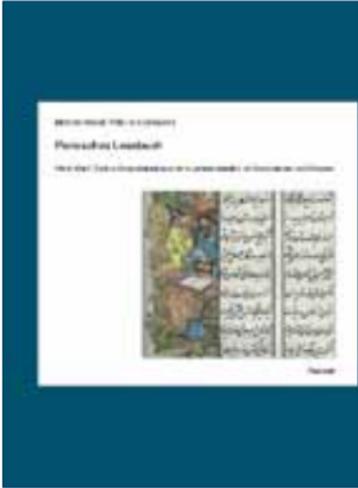
Bei der Auswahl der in diesem Lesebuch enthaltenen Texte wurden nicht nur didaktische Überlegungen zugrunde gelegt, es wurde auch darauf geachtet, dass die Texte inhaltlich möglichst verschiedenartige Aspekte des kurdischen kulturellen Lebens widerspiegeln.



Rojbaş - Einführung in die kurdische Sprache
 Von Petra Wurzel
 8°. 228 S., kart., EUR 19,90
 (978-3-88226-994-9)

Schlüssel und Wörterverzeichnis
 88 S., kart., EUR 9,90 (978-3-88226-995-6)

Persisch

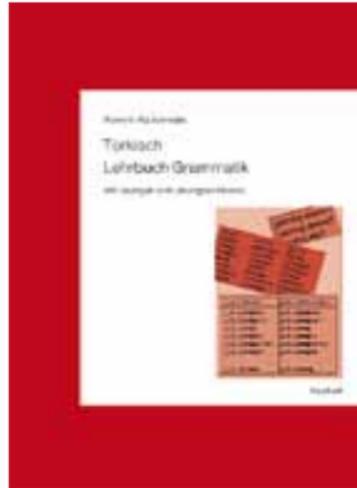


Persisches Lesebuch

Farsi, Dari, Tojiki – Originaltexte aus zehn Jahrhunderten mit Kommentar und Glossar von Mehr Ali Newid und Peter-Arnold Mumm
2007. 8°. 420 S., inkl. Audio-CD, EUR 59,- (978-3-89500-575-6)

Das Buch dokumentiert die Entwicklung der neupersischen Schriftsprache in ihrer historischen und geographischen Ausdehnung anhand ausgewählter literarischer Texte von Ferdawsi bis hin zu moderner Literatur. Jedem Text ist ein Autorenportrait beigegeben, zahlreiche Fußnoten erläutern sprachliche Besonderheiten. Ein Gesamtglossar erfasst den Wortschatz, eine Kurzgrammatik die historischen und dialektalen Besonderheiten, eine CD ergänzt das Lesebuch.

Türkisch



Türkisch Lehrbuch Grammatik

Mit Übungen und Lösungsschlüssel
Von Hüseyin Ađuıçenođlu
2008. 8°. 252 S., kart., EUR 19,90 (978-3-89500-658-6)

Diese allgemeine Einführung in das moderne Türkisch mit besonderem Schwerpunkt auf dessen grammatikalischen Strukturen versteht sich in erster Linie als ein unterrichtsbegleitendes Lehrbuch für Studierende der Orientalistik und der damit verwandten Fächer. Wegen seiner kompakten und systematischen Darstellung des Grammatikstoffes eignet sich das Buch als vertiefende und begleitende Ergänzung zu anderen Türkischlehrgängen. Vielfältige Übungen mit Lösungen, die Übersetzung aller Beispielsätze, ein umfangreicher Grundwortschatz und ein alphabetisches Sachregister sämtlicher grammatikalischer Formen erleichtern darüber hinaus das Selbststudium.

literaturen im kontext · arabisch - persisch - türkisch

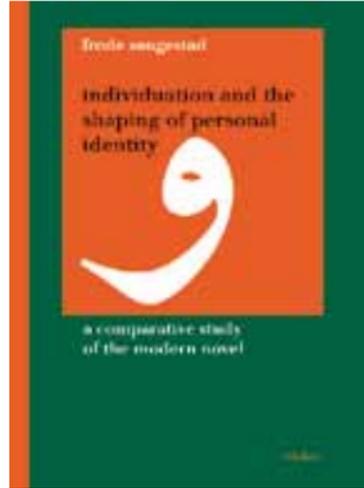
Hg. von Priska Furrer, Verena Klemm, Angelika Neuwirth, Friederike Pannewick, Rotraud Wielandt und Renate Würsch



Band 26: Die »nakba« erinnern

Palästinensische Narrative des ersten arabisch-israelischen Kriegs 1948
Von Sabine Damir-Geilsdorf
2008. 8°. 360 S., geb., EUR 59,-
(978-3-89500-637-1)

Unter den Begriff *nakba* (»Katastrophe«) fassen Palästinenser die Geschehnisse im Kontext des ersten arabisch-israelischen Kriegs 1948, unmittelbar nach der Staatsgründung Israels, zusammen. Sechzig Jahre politischer und kultureller palästinensischer Produktion von – keineswegs homogenen – Erinnerungen stehen dabei einem so wahrgenommenen hegemonialen israelischen (Sieger-) gedächtnis gegenüber. Dieses Buch zeigt anhand von Interviews mit palästinensischen Flüchtlingen in Jordanien sowie Analysen eines breiten Spektrums schriftlicher Quellen mittels eines erinnerungstheoretischen Forschungsansatzes die Formen und Funktionen von *nakba*-Erinnerungen auf. Es beleuchtet nicht nur Deutungsmuster und -ressourcen der *nakba*-Narrative sowie ihre Brüche und Differenzen, sondern macht auch ihre Implikationen für Gegenwart und Zukunft deutlich.



Band 27: Individuation and the Shaping of Personal Identity

A Comparative Study of the Modern Novel
By Frode Saugestad
2009. 8°. 304 S., geb., EUR 45,-
(978-3-89500-568-8)

»This work takes comparative literature into new territories in which the study of influences or homologous developments acquires new dimension. It shows that major literary texts, though belonging to very different cultures and societies have a great deal in common, for they demonstrate that the predicament of man and aspirations of the individual are very much the same despite geographical and historical differences. It also presents us with a way forward to taking major Arabic literary texts from the confines, not to say the ghetto, of the outmoded ›orientalism‹ and setting them free into the domain of modern languages and ›world literature‹.«

Professor Sabry Hafez,
SOAS University of London



Band 28: Arabic Minimalist Story

Genre, Politics and Poetics
in the Self-colonial Era

By Ibrahim Taha

2009. 8°. 184 S., geb., EUR 49,-
(978-3-89500-666-1)

The study aims at characterizing the Arabic minimalist story as a new established genre of narrative fiction that exploits many »austere« devices of post-modern strategies to exhibit a variety of political, national, ideological and social matters. True, politics-oriented writing still is first on the agenda of most Arab peoples. Believing in »Less is more«, Arab minimalist writers hope to say several things with minimum words. Unlike long narrative genres, the unique powerful effect of the Arabic minimalist story stems from its concentrated, focal and sudden presentation. Fighting and resistance are well suited to the minimalist story, which does not scatter the readers attention to side issues. The immediacy and shortness of minimalist fiction are apparently the very features needed to reach the extreme of challenge and resistance.

in Vorbereitung:

Kafka – Ein jüdischer Schriftsteller aus arabischer Sicht

Von Atef Botros

2009. 8°. Ca. 276 S., geb., ca. EUR 45,-
(978-3-89500-673-9)

Dieses Buch widmet sich der arabischen Kafka-Rezeption von 1939 bis zur Gegenwart. Der Fokus liegt auf der Auseinandersetzung mit Franz Kafka und seinem Werk durch arabische Intellektuelle, die ihn in ihre umfassende Projekte integrierten. Ein solcher »Übersetzungsvorgang« stellt nicht nur eine Vermittlung fremder Literatur dar, sondern auch ihre funktionale Transformation in einem anderen kulturellen Kontext. Diese Kernfrage erweitert sich um die Beschäftigung mit Kafkas jüdischer Zugehörigkeit: Wie gehen arabische Intellektuelle mit dem jüdisch-europäischen Autor im Kontext des jüdisch-arabischen Konflikts um? Die Studie rekonstruiert die unterschiedlichen Reaktionen in ihrem kulturhistorischen Zusammenhang und zeichnet somit die moderne arabische Geistesgeschichte über Umwege nach.

Poetik der Fremdheit

Palästinensische und irakische Lyrik des Exils

Von Stephan Milich

2009. 432 S., geb. (978-3-89500-729-3)

Die Messingstadt

Eine Erzählung aus *Tausendundeiner Nacht*. Literarische Strukturen als Metaphern einer religiösen Bewusstseinsbildung

Von Osman Hajjar

Bestellformular

Absender:

Hiermit bestelle ich:

Ex. Titel / ISBN

Ich bezahle mit Rechnung.

Ich bezahle mit Kreditkarte.

Kartentyp: _____

Kartennr.: _____

gültig bis: _____ Code _____

Datum

Unterschrift

Bitte informieren Sie mich regelmäßig über Neuerscheinungen im Fachbereich **Orientalistik**.

Bitte informieren Sie mich regelmäßig über Neuerscheinungen im Fachbereich **Sprachwissenschaft**.

Ich interessiere mich für die Reihen zur **Klassischen und Spätantiken Archäologie** und zum **Christlichen Orient**.

Bitte schicken Sie mir dazu Sonderprospekte.

Bitte nennen Sie Ihre E-Mail-Adresse, um in die Mailingliste für Neuerscheinungen aufgenommen zu werden.

Bitte schicken Sie Bestellungen an

Dr. Ludwig Reichert Verlag

Tauernstr. 11 · D-65199 Wiesbaden · Germany

Tel.: +49/611/46 18 51 · Fax: +49/611/46 86 13

www.reichert-verlag.de · info@reichert-verlag.de